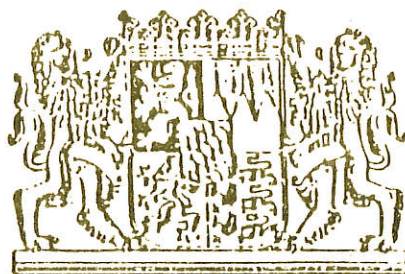


BayBFH

JAHRES~

BERICHT

1992



Bayerische Beamtenfachhochschule

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Zentralverwaltung

8000 München 22, Odeonsplatz 6,

Tel: 089/22 47 37

Fax: 089/228 93 55

Präsident: Manfred Burmeister

Leiter der Zentralverwaltung: RD Dr. Gunter Eicher

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung:

8670 Hof, Wirthstraße 51

Tel: 09281/409 - 0

Fax: 09281/40 91 09

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Günter Hilg

Fachbereich Polizei

8080 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5,

Tel: 08141/408 - 0

Fax: 08141/40 82 50

Außenstelle: 8458 Sulzbach-Rosenberg, Franz-Josef-Strauß-Str. 1

Tel: 09661/58 05 05

Fax: 09661/58 05 11

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Dr. Olaf Weingart

Fachbereich Rechtspflege:

8130 Starnberg, Josef-Sigl-Straße 4,

Tel: 08151/ 60 78

Fax: 08151/ 285 79

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Erich Denk

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

8000 München 22, Kaulbachstraße 11

Tel: 089/28 638 - 296

Fax: 089/28 638 - 296

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Rupert Hacker

Fachbereich Finanzwesen:

8036 Herrsching, Rauscher Straße 10

Tel: 08152/10 41

Fax: 08152/55 29

Außenstelle: 8532 Bad Windsheim, Nordring 9

Tel: 09841/41 53

Fax: 09841/48 61

Fachbereichsleiter: Direktor Herbert Zangl

Fachbereich Sozialverwaltung

8000 München 70, Hinterbärenbadstraße 71,

Tel: 089/760 30 31

Fax: 089/760 94 27

Fachbereichsleiter: Präsident Manfred Burmeister

JAHRESBERICHT

des

Präsidenten

der Bayerischen

Beamten Fach Hochschule

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
I.	
Zur Situation der Fachhochschule	1
II.	
Zur Arbeit der Zentralen Gremien	8
III.	
Aus den Fachbereichen	
1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	9
2. Fachbereich Polizei	11
3. Fachbereich Rechtspflege	15
4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	18
5. Fachbereich Finanzwesen	21
6. Fachbereich Sozialverwaltung	26
IV.	
Übersichten und Statistiken	
1. Ergebnis der Haushaltsführung	30
2. Studierendenzahlen	31
3. Stundenanteil Fachhochschullehrer/ Lehrbeauftragte	32
4. Zahl der Studienanfänger	33
5. Ergebnis der Laufbahnprüfung 1991	34
6. Notendurchschnitte der Prüfungstelle	35
7. Ausleseverfahren und Studienanfänger	36
8. Kapazitäten der Studienwohnheime	37
9. Mitglieder in den Fachbereichskonferenzen	38
10. Mitglieder im Rat	40
11. Mitglieder im Kuratorium	41
12. Veröffentlichungen	42
13. Verzeichnis der Fachhochschullehrer	53

I. ZUR SITUATION DER FACHHOCHSCHULE

Die Zahl der Studienanfänger an der Bayerischen Be-
amtenfachhochschule entsprach 1992 mit insgesamt et-
wa 2.000 Studierenden ungefähr der Zahl des Vorjah-
res und hielt sich damit auf sehr hohem Niveau. Hin-
zu kamen noch 87 "Gaststudierende" aus dem Bei-
trittsgebiet, die fast ausschließlich ihr Studium am
Fachbereich Finanzwesen aufnahmen. Nachdem auch der
Anteil der Aufstiegsbeamten unter den Studienan-
fängern wie im Vorjahr etwa ein Viertel betrug,
war auch die Zahl der Laufbahnbewerber (mit Abitur
oder Fachabitur) mit insgesamt etwa 1.500 ähnlich
hoch wie im Vorjahr. Allerdings gab es einen ent-
scheidenden Unterschied zu 1991. Während die Zahl
der erfolgreichen Absolventen des Ausleseverfahrens,
aus dem sich die Studienanfänger rekrutieren, 1991
mit 2.925 den absoluten Tiefpunkt einer seit Jahren
kontinuierlichen Abwärtsentwicklung darstellte, ist
sie 1992 wieder deutlich gestiegen, lag mit knapp
4.500 wesentlich höher als in den letzten 5 Jahren
und hat praktisch wieder das Niveau von 1986 er-
reicht. Daß der Beruf des Beamten des gehobenen
Dienstes offensichtlich doch wieder für wesentlich
mehr Abiturienten attraktiv zu sein scheint, hängt
sicherlich mit der schlechten konjunkturellen Lage
und der kritischen Arbeitsmarktsituation in der Bun-
desrepublik und den damit verbundenen Risiken eines
Studiums zusammen, bei dem der spätere berufliche
Lebensweg nicht so abgesichert ist wie bei einem
Studium an der Beamtenfachhochschule. Wahrscheinlich
hat auch die von uns befürwortete erstmalige Vorver-
legung der Ausleseprüfung des Landespersonalaus-
schusses die Bewerberzahlen günstig beeinflusst.
Auf jeden Fall dürfte das Niveau der Studienanfänger
durch die größeren Auswahlmöglichkeiten für die Ein-
stellungsbehörden wieder gestiegen sein, zumal diese
eben durch die vorgezogene Ausleseprüfung zeitlich

Stabilisierung
der Studie-
rendenzahlen
auf hohem
Niveau

Anstieg der
Bewerberzahlen

schon wesentlich früher als bisher verbindliche Einstellungsversprechen an qualifizierte Bewerber abgeben konnten. Ergebnisse, aus denen sich der Beweis der gestiegenen Qualität ergibt, liegen allerdings noch nicht vor.

Ohne schon endgültig konkrete Zahlen nennen zu können, sind doch gewisse Anzeichen vorhanden (z.B. die Streichung von insgesamt rund 5.000 Stellen im bayerischen Staatshaushalt im Beamten-, Angestellten- und Arbeiterbereich durch Nichtbesetzung jeder dritten freiwerdenden Stelle, was sich zumindest mittelfristig zahlenmäßig auch auf die Einstellung von Nachwuchsbeamten auswirkt), daß in den nächsten Jahren die Studierendenzahlen zumindest stagnieren oder sogar leicht zurückgehen werden. Insgesamt ist deshalb davon auszugehen, daß das Niveau der Studierenden an der Bayerischen Beamtenfachhochschule wieder höher werden wird und die Rahmenbedingungen (Hörsaal-, Internatsbelegung, "Betreuungspersonal") sich nicht noch weiter verschlechtern werden. Letzteres gilt allerdings nur, wenn die Beamtenfachhochschule nicht zu intensiv unter den Sparmaßnahmen des Freistaates Bayern leiden muß. Es bleibt allerdings auch festzustellen, daß eine weitere Verschlechterung der Rahmenbedingungen schon nahezu katastrophale Folgen haben würde.

breiteres Notenspektrum

Auch wenn die Nichtbestehensquote mit 7,3% bei der Anstellungsprüfung 1992 höher lag als bei der Anstellungsprüfung 1991, ist die Prüfung insgesamt gesehen doch zufriedenstellend ausgefallen. Zum einem muß man bedenken, daß die Quote 1991 mit 5,5% die niedrigste seit Jahren war, zum anderen ist erstmals seit Bestehen der Bayerischen Beamtenfachhochschule in allen Fachbereichen und Fachrichtungen die Note 3

öfter vergeben worden als die Note 4. Selbst "4er" und die Nichtbesteher zusammen gezählt ergeben an allen Fachbereichen einen geringeren Anteil als die Note 3. Daß dies trotz der gegenüber dem Vorjahr wesentlich höheren Nichtbestehensquote (12,5% zu 8,4%) auch beim Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung so war, lag sicherlich daran, daß dieser Fachbereich seine Prüfung bereits nach der neuen Notenskala der Ausbildungs-, Prüfungs- und Zulassungsordnung geschrieben hat, nach der gerade die Noten 3 und 4 anders als bisher definiert wurden:

	neu	alt
sehr gut	(1) = eine besonders hervorragende Leistung.	= eine besonders hervorragende Leistung.
gut	(2) = eine Leistung, die die durchschnittlichen Anforderungen übertrifft.	= eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung.
befriedigend	(3) = eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht.	= eine über dem Durchschnitt liegende Leistung.
ausreichend	(4) = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel durchschnittlichen Anforderungen noch entspricht.	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht.
mangelhaft	(5) = eine an erheblichen Mängeln leidende, im ganzen nicht mehr brauchbare Leistung.	= eine Leistung mit erheblichen Mängeln.
ungenügend	(6) = eine völlig unbrauchbare Leistung.	= eine völlig unbrauchbare Leistung.

Ab nächstes Jahr wird die Prüfung bei allen Fachbereichen nach der neuen Notenskala abgelegt werden.

Der Anteil an Lehrveranstaltungen, die an der Bayerischen Beamtenfachhochschule durch hauptamtliche Fachhochschullehrer gehalten wurden, lag seit 1985 ständig bei mindestens 62 %, 1991 war er erstmals wieder auf 60% gesunken. Daß er 1992 wieder auf 62% gehoben werden konnte und auch die absolute Stundenzahl sich um rund 6.500 erhöht hat, mag den Eindruck erwecken, daß sich 1992 die Lage bei den hauptamtlichen Fachhochschullehrern verbessert hat, was jedoch nicht zutrifft. Der höhere Anteil an hauptamtlichen Lehrern ist rein der Not gehorchend zustande gekommen: Nachdem es zunehmend schwerer wurde, nebenamt-

neue
Planstellen

liche Lehrpersonen zu gewinnen (nicht zuletzt sicherlich auch wegen der Aufbauhilfe, die die Ausbildungsbehörden in den neuen Bundesländern leisten), mußten hauptamtliche Lehrveranstaltungen noch verstärkt in Großgruppen gehalten werden, was zwar wie gesagt den Anteil des hauptamtlichen Unterrichts erhöhte, sicherlich aber nicht die Qualität der Lehrveranstaltungen. Insoweit ist es erfreulich, daß zumindest für den Doppelhaushalt 1993/1994 doch einzelne -allerdings längst überfällige- Stellen für hauptamtliche Fachhochschullehrer für die Beamtenfachhochschule geschaffen werden konnten, wenn auch leider nicht für den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung.

neue
Regellehrver-
pflichtung

Ab dem Studienjahr 1992/1993 wurde die Bekanntmachung über die Regellehrverpflichtung der hauptamtlichen Fachhochschullehrer neu gefaßt. Wesentliche Änderungspunkte waren, daß beim Korrekturdeputat aus einer "bis zu 1.300 Bearbeiterstunden" -Regelung eine feste Studienjahrverpflichtung von 1.000 Bearbeiterstunden (= z.B. 200 Korrekturen einer 5stündigen Klausur) wurde und daß Über- oder Untererfüllungen des Deputats jetzt auf das nächste Studienjahr übertragen werden (bisher sind sie verfallen). Beide Änderungen hatten ihren Ausgangspunkt in Prüfungsmerkungen des Obersten Rechnungshofs. Auf dem Papier mag man damit der vom Rechnungshof angestrebten Gleichbehandlung der Fachhochschullehrer ein Stück näher gekommen sein. Ob das auch rein tatsächlich der Fall sein wird, bleibt zumindest abzuwarten, denn ohne Zweifel sind manche Lehrveranstaltungen vorbereitungsintensiver und auch manche Korrekturen arbeitsaufwendiger als andere, ohne daß dies durch eine abstrakte Regelung berücksichtigt werden könnte. Nach der bisherigen Regelung konnte der einzelne

Fachbereich -zumindest wenn er wollte- hier intern individuell einen Ausgleich schaffen, dies ist ihm jetzt nicht mehr möglich. Die neue Regelung bedeutet für einen Teil der hauptamtlichen Fachhochschullehrer eine Mehrbelastung, für andere eine Entlastung gegenüber der früheren Situation. Ich hoffe, bin aber eigentlich auch sicher, daß für beide Gruppen und für diejenigen, bei denen sich nichts ändert, das hohe Engagement für ihre sehr anstrengende, aber auch sehr schöne Arbeit erhalten bleibt. Ein endgültiges Fazit über die neue Regellehrverpflichtung zu ziehen, ist jetzt, nachdem erst ein geringer Teil eines Studienjahrs absolviert ist, jedenfalls noch zu früh.

Einen personellen Wechsel gibt es in der Leitung der Beamtenfachhochschule zu vermelden. Der Leiter des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen wollte nach 8-jähriger Amtszeit nicht mehr für das Amt des Vizepräsidenten kandidieren, sondern einem anderen Fachbereichsleiter im Interesse des Rotationsprinzips den Vortritt lassen. Obwohl Herr Dr.Hacker nur den zahlenmäßig kleinsten Fachbereich leitet, ist es ihm doch durch seine große Verwaltungserfahrung und sein besonderes Geschick im Umgang mit Menschen gelungen, die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Mitglieder unserer Hochschule auszugleichen und zu vernünftigen, auch gegenüber dem Aufsichtsministerium vertretbaren Kompromissen zu finden. An der Integration der einzelnen Fachbereiche zu einer ressortübergreifenden Verwaltungsfachhochschule hat Herr Dr.Hacker maßgeblichen Anteil. Zum neuen Stellvertreter des Präsidenten wurde der Leiter des Fachbereichs Finanzwesen, Herr Herbert Zangl, gewählt.

Die Bayerische Beamtenfachhochschule hat ihre Auslandskontakte im Jahr 1992 weiter intensiviert. Der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung wurde von 2 Dozenten des "Southampton Institute of Higher

Auslands-
kontakte

Education" besucht. Mit diesem Institut, das u.a. Führungskräfte für Wirtschaft und Verwaltung ausbildet, steht der Fachbereich seit 1991 in engem Kontakt. Die beiden Dozenten hielten interessante Vorträge bzw. Seminare über "Wirtschaft und Verwaltung in Großbritannien" bzw. über "das englische Recht mit seiner Geschichte und seinen Ursprüngen", über "die englische Gerichtsbarkeit und über das englische Verwaltungsrecht".

Am Fachbereich Finanzwesen war 1992 zweimal der Vizefinanzminister der damaligen Tschechoslowakei zu Besuch, ferner die Arbeitsministerin und der Außenminister des westafrikanischen Landes Benin, sowie der Finanzminister aus Kasachstan und eine Gruppe höherer Steuerbeamter aus Tansania, für die ein Seminar zum Thema "Besteuerung multinationaler Unternehmen" abgehalten wurde.

Der Fachbereich Rechtspflege wurde von einer Delegation hoher Verwaltungsbeamter und Richter aus Taiwan besucht, die sich ausführlich über das Disziplinarrecht und über die freiwillige Gerichtsbarkeit informierten. Ferner informierte sich ein Gerichtsbeamter des Obersten japanischen Gerichtshof und eine Delegation des tschechoslowakischen Justizministeriums (mit dem stellvertretenden Justizminister) über Stellung und Ausbildung der Rechtspfleger in Bayern.

Der Fachbereich Polizei wurde vom Lehrstuhlleiter der strafrechtlichen Fakultät der Polizeioffiziersschule Budapest besucht, dessen Hauptaugenmerk auf der Organisation und den Lehrmaßnahmen beim Fachbereich Polizei lag.

Eine Delegation des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung besuchte im Mai 1992 die oben genannte Fachhochschule in Southampton und konnte so vor Ort interessante Einblicke in die Organisation und Studienabläufe sowie die Lehrinhalte gewinnen. Lehr-

kräfte des Fachbereichs Finanzwesen führten jeweils mehrwöchige pädagogische Seminare in Tansania, Mauritien und Benin durch. Der Fachbereichsleiter dieses Fachbereichs nahm an einer mehrtägigen multinationalen Konferenz in Tunis zum Thema "Dezentralisierung in Afrika" und an einer ebenfalls mehrtägigen Bestandsaufnahme der tschechoslowakischen Steuerbeamtenausbildung in Prag teil.

Der Präsident und der Fachbereichsleiter Finanzwesen sowie je ein Fachhochschullehrer der Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung und Sozialverwaltung waren Teilnehmer eines mehrtägigen "PHARE"- Seminars in Budapest, einer Informationsveranstaltung für höhere Führungskräfte der Verwaltung aus zahlreichen Ländern des früheren Ostblocks.

Erwähnt sei zuletzt noch, daß die geplante Zusammenarbeit des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung mit der Fachhochschule Hof, die im Wintersemester 1994/1995 ihren Betrieb aufnehmen wird, durch die Vorschläge des Strukturbeirats konkretere Formen angenommen hat (vgl. den Bericht des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung). Unabhängig davon, wie die Kooperation letztendlich genau aussehen wird, ist klar, daß sie nicht ohne Auswirkungen auf den Fachbereich, aber auch auf die gesamte Beamtenfachhochschule bleiben wird. So nimmt es nicht wunder, daß wir uns insgesamt und speziell am Fachbereich in Hof Gedanken über eine Neugestaltung des Fachhochschulstudiums für die öffentliche Verwaltung machen. Ohne die bewährten Strukturen der Beamtenfachhochschule verändern zu wollen, sind doch sicherlich eine stärkere Vermittlung von sozialer Kompetenz, die Reduzierung von Pflichtstoff und dafür eine Ausweitung von Wahlpflichtfächern sowie im Hinblick auf die europäische Integration eine größere Gewichtung von Fremdsprachen im Studium überlegenswerte Ansätze, die weiterverfolgt werden sollten.

Zusammenarbeit mit externer Fachhochschule Hof

II. AUS DEN ZENTRALEN GREMIEN

1. RAT

Der Rat der Beamtenfachhochschule beschäftigte sich im Berichtsjahr vor allem mit der Aufbauhilfe für die neuen Länder und der Kooperation zwischen dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und der geplanten externen Fachhochschule für Wirtschaft und Verwaltung in Hof. Der Rat begrüßte die Errichtung der neuen Fachhochschule und sieht in der vorgesehenen Kooperation eine Möglichkeit gegenseitiger Befruchtung, die Aufrechterhaltung eines geordneten Lehrbetriebs für den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und die Beibehaltung der Besonderheiten der Beamtenausbildung müsse allerdings gewährleistet bleiben. Der Rat verabschiedete ferner den Beitrag der Beamtenfachhochschule zum Doppelhaushalt 1993/94 und wirkte an der Bestellung von insgesamt 10 neuen Fachhochschullehrern mit. Zum Stellvertreter des Präsidenten wurde als Nachfolger für den nicht mehr kandidierenden Herrn Dr. Rupert Hacker Herr Herbert Zangl vom Fachbereich Finanzwesen gewählt.

2. KURATORIUM

Das Kuratorium unterrichtete sich über den Fortgang des Bauvorhabens in Wasserburg und erörterte -ebenso wie der Rat- die Aufbauhilfe für die neuen Länder und die Kooperation zwischen dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und der geplanten externen Fachhochschule für Wirtschaft und Verwaltung in Hof. Mit Befriedigung stellte das Kuratorium fest, daß den langjährigen Bemühungen um eine Änderung der Notendefinition der Ausbildungs- und Prüfungsordnung nunmehr Erfolg beschieden war.

III. AUS DEN FACHBEREICHEN

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Studierenden *Zahl der Studierenden* weiter gestiegen: Ende 1992 befanden sich am Fachbereich 2.153 Studenten, davon 1.063 im Fachstudium in Hof und 1.090 im berufspraktischen Studium. Die Unterbringung konnte, wenn auch mit großen Schwierigkeiten, sichergestellt werden. Erfreulich ist, daß eine Wohnungsbaugesellschaft in der Nähe der Hochschule ein Studentenwohnheim mit 110 Appartements errichten wird, es soll Anfang 1994 bezugsfertig sein.

Die Anstellungsprüfung 1992 haben 608 von insgesamt *Anstellungsprüfung 1992* 695 Teilnehmern bestanden, 87 haben die Prüfung nicht bestanden. Mit 12,52% erreicht die Durchfallquote nach dem sehr guten Jahr 1991 und dem noch besseren 1990 einen Wert, der letztmals 1986 von einem schlechteren Ergebnis übertroffen worden ist. Andererseits ist mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 3,42 ein Ergebnis erzielt worden, das letztmals bei der Anstellungsprüfung 1973 übertroffen wurde. Das zeigt, daß den nicht wenigen schlechten Prüfungsleistungen eine erhebliche Zahl von guten Leistungen gegenübersteht. Auch die Dienstherren räumen ein, daß wegen der Personalnot zum Teil Beamtenanwärter eingestellt wurden, denen sowohl die Leistungsbereitschaft als auch die Studierfähigkeit fehlen.

Die Dozenten machten auch im Berichtsjahr von der *Dozentenwechsel* -erwünschten- Rotationsmöglichkeit Gebrauch. Oberregierungsrat Dr. Georg Nagler ging als Professor an die Fachhochschule Biberach, Regierungsdirektor Dr. Hellmut Zapf lehrt nunmehr am Fachbereich Finanzwesen der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung in Meissen und Regierungsdirektor Hermann Veitenthal ist für den Aufbau der Landesadvokatschaft in Thüringen verantwortlich. Auf der anderen Seite nahmen vier neue Dozenten, Oberregierungsrat Jürgen Wünschmann, Regie-

rungsrat Bernhard Weck, Regierungsamtman Klaus Völkel und Regierungsinspektor Peter Raithel ihre Lehrtätigkeit in Hof auf. Die Dozenten-Stellen sind nicht nur besetzt; darüber hinaus bräuchte der Fachbereich dringend fünf weitere Stellen.

Studienfahrt

Im Mai unternahmen 18 Hochschulangehörige eine Studienfahrt nach England. Schwerpunkt war hierbei die Information über die Ausbildung an der Fachhochschule in Southampton. Ferner wurde die Grundlage für eine künftige Zusammenarbeit mit dem Fachbereich, insbesondere im Hinblick auf die Errichtung der geplanten Fachhochschule für Wirtschaft und Verwaltung, gelegt.

*Fachhochschule
für Wirtschaft
und Verwaltung*

Der Strukturbeirat der Fachhochschule Hof, in dem u.a. der Fachbereich vertreten war, hat im Oktober seine Empfehlungen zum Aufbau der neuen Fachhochschule vorgelegt. Danach sollten der Studiengang Betriebswirtschaft mit den beiden Studienrichtungen Betriebswirtschaft sowie Dienstleistungs- und Versorgungsmanagement, ferner die Studiengänge Internationales Management und Wirtschaftsinformatik eingerichtet werden. Die selbständige Fachhochschule Hof soll mit dem Fachbereich kooperieren. Dabei sollen die fachlichen Bezüge sowie organisatorische und bauliche Synergieeffekte der beiden Hochschulen ebenso wie zentrale Einrichtungen (Mensa, Bibliothek, Sportanlagen) wechselseitig genutzt werden. Der Katalog der Wahlpflichtfächer soll in begrenztem Umfang den Studierenden der Beamtenfachhochschule zur Auswahl offen stehen. Aus mittlerer Sicht sollte geprüft werden, ob und in welchem Umfang gemeinsame Lehrveranstaltungen unter gegenseitiger Anrechnung angeboten werden können.

2. Fachbereich Polizei

Im Berichtsjahr hat die Zahl der Studierenden beim erhebliche Fachbereich Polizei erneut zugenommen. Das wiederum Kapazitätseng- führte zu Schwierigkeiten in der Unterbringung, der pässe ausreichenden Lehrsaalbereitstellung und nicht zuletzt der Aufstockung des Lehrpersonals. Die Ausbildungsstätte Fürstenfeldbruck war mit Studierenden aus dem südbayerischen Raum voll belegt. Besonderer Dank gebührt der VII. Bereitschaftspolizeiabteilung, die es unter Einschränkung des eigenen Ausbildungsbetriebes ermöglichte, daß alle Studierenden aus dem nordbayerischen Raum in der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg untergebracht werden konnten. Somit war auch für die Laufbahnbewerber eine heimatnahe Ausbildung während des Fachstudiums möglich. Für die Unterbringung in Großlehrsälen bei der Außenstelle konnte bisher allerdings keine befriedigende Lösung gefunden werden.

Durch einen tragischen Unglücksfall verstarb ein Fachhochschullehrer, drei weitere fielen durch längere Erkrankung bzw. durch vorzeitige Versetzung in den Ruhestand aus. Die Erhöhung der Studierendenzahlen wurde durch die Bayerischen Staatsministerien der Finanzen und des Inneren dadurch berücksichtigt, daß sieben der geforderten Dozentenstellen neu geschaffen neue wurden. Die Bereitstellung einer Planstelle für einen Dozentenstelle Fachhochschullehrer im Pflichtfach Englisch konnte bisher nicht erreicht werden. Durch Gewinnung von Lehrbeauftragten gelang es, im Studienjahr die Deputatsübererfüllung auf lediglich 15% v.H. zu drücken; der Unterrichtsstoff konnte plangemäß vermittelt werden.

*erfreuliches
Prüfungsergebnis*

Das Engagement aller Dozenten und der Fleiß der Studierenden trugen bei der Anstellungsprüfung wieder ihre Früchte. So haben von 434 Prüfungsteilnehmern lediglich vier Studierende das Ziel nicht erreicht, was einer Durchfallquote von 0,92% entspricht. Bei einem Gesamtnotendurchschnitt von 3,23 ist es besonders erfreulich, daß 26 Studierende mit der Note 2 abgeschnitten haben.

*neue
Ausbildungs- und
Prüfungsordnung*

Mit Inkrafttreten der neuen APOgPol wurde die rechtliche Grundlage für eine einheitliche Ausbildung von Schutz- und Kriminalpolizei geschaffen. Dies erforderte auch eine Überarbeitung und Neuauflage des Ausbildungsplans für das Berufspraktikum und des Stoffgliederungsplanes für das Fachstudium. Den Anstrengungen der Fachhochschullehrer, aber auch des Verwaltungspersonals war es zu verdanken, daß beide Neuregelungen in Kraft treten konnten.

Auf vielseitigen Wunsch der Studierenden wurde eine Sammlung von Übungs- und Prüfungsklausuren erstellt. Das Werk beinhaltet Aufgaben aus allen Stoffgebieten und wird von den Studierenden gut angenommen.

Im Verwaltungsbereich fielen zwei Beamte durch längere Erkrankung aus, was zu einer Mehrbelastung des übrigen Personals führte. Der zeitweilige Personalnotstand im Arbeiterbereich mußte durch Beschäftigung von Aushilfskräften überbrückt werden.

Der gestiegene Anteil der Frauen im Polizeiberuf brachte nicht unerhebliche Schwierigkeiten bei der Unterbringung und der Bereitstellung der sanitären Einrichtungen. So mußte in Fürstenfeldbruck für die weiblichen Studierenden ein Duschcontainer errichtet werden. Nach wie vor beklagen Studierende, daß die seit langem geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen bisher nicht zur Ausführung kamen.

Zusammen mit 680 Polizeibeamten des mittleren Poli-

zeivollzugsdienstes wurden auch 175 Laufbahnbewerber/-innen, die ihr Studium beim Fachbereich begonnen haben, in Kempten vereidigt. Die Festansprache hielt der Staatsminister des Innern, Herr Dr. Edmund Stoiber.

Unter großer Anteilnahme von Fachhochschullehrern, Verwaltungspersonal und Studierenden wurde der verstorbenen Polizeidirektor Georg Peter in March bei Regen beigesetzt.

Infolge der Raumnot in Fürstenfeldbruck fand in diesem Jahr die schon traditionelle Studienabschlußfeier in Sulzbach-Rosenberg statt. Vor zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens, Vertretern anderer Polizeiverbände, Dozenten und Studierenden hielt der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Herr Dr. Günter Beckstein, die Festansprache. Dabei sicherte er den dauerhaften Bestand der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg zu.

Unter Teilnahme des Präsidenten der Beamtenfachhochschule und von Vertretern der Kommunalpolitik fand in Fürstenfeldbruck der Sommernachtsball der Studierenden statt. Der Erlös dieser Wohltätigkeitsveranstaltung ging an die "Bayerische Polizeistiftung".

Bei Informationsbesuchen in Fürstenfeldbruck und Sulzbach-Rosenberg referierte Staatssekretär Dr. Beckstein vor Dozenten und Studierenden.

Zwanzig bayerische und sieben sächsische Beamte begannen beim Fachbereich im September das 1. Studienjahr ihrer Ausbildung für den höheren Polizeivollzugsdienst. Diese Aufgabe verursacht erhebliche organisatorische und personelle Probleme; eine angemessene Bewertung bzw. Honorierung der einschlägigen Dozententätigkeit konnte nicht erreicht werden.

Im Rahmen ihrer Ausbildung informierten sich die Ratsanwärter über das Sicherheitskonzept bei der Polizeidirektion Flughafen München. Die Lehrinhalte wurden vertieft durch die Teilnahme am Einsatz anläßlich des Weltwirtschaftsgipfels.

Ratsanwärter

Sonderver-
anstaltungen

Bei einer Studienfahrt einer Studiengruppe des Fachbereichs 3 (Polizeivollzugsdienst) der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin erhielten die Gäste Einblick über die Fachhochschulausbildung in Bayern.

Mehr als 90 Teilnehmer einer Hundertschaft, Einstellungsjahrgang 1952, trafen sich beim Fachbereich zum Jubiläum "40 Jahre Polizeidienst"

Bedienstete des Fachbereichs hatten wieder zahlreiche öffentliche Veranstaltungen im Barocksaal des Dienstgebäudes zu betreuen. Unter anderem feierten die Stadtwerke Fürstenfeldbruck ihr 100jähriges Jubiläum. Für die Bayerische Staatsregierung hielt Herr Staatsminister Dr. Peter Gauweiler die Festrede.

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeldbruck das 130jährige Jubiläum ihres Bestehens.

Im Rahmen einer Festveranstaltung mit 200 geladenen Gästen wurde das neue Heimatbuch des Landkreises Fürstenfeldbruck, an dessen Erstellung 22 namhafte Autoren mitwirkten, der Öffentlichkeit präsentiert. Der Fachbereichsleiter Dr. Dr. Weingart sprach dazu ein Grußwort.

Die Stadt Fürstenfeldbruck war Veranstalter eines Konzerts mit mittelalterlicher Musik. Zwei Kammerkonzerte aus der Konzertreihe Fürstenfeldbruck wurden interessierten Besuchern im Barocksaal dargeboten. Die Heimatgilde "Die Brucker" führte für die Öffentlichkeit eine Weihnachtslesung durch.

Sieben Besuchergruppen (Bundeswehr und Studierende anderer Fachhochschulen) nahmen an einer Führung durch die kriminalistische Lehrmittelsammlung teil. Beim Gästeschießen des Jagdbombergeschwaders 49 Fürstenfeldbruck errang die aus Polizeivollzugsbeamten bestehende Mannschaft des Fachbereichs den 2. Platz unter 15 Mannschaften. Auch in den Einzelwertungen wurden Spitzenplätze erreicht.

3. Fachbereich Rechtspflege

Die bereits im vergangenen Jahr sehr hohen Studierendenzahlen sind erwartungsgemäß im Jahr 1992 nochmals deutlich gestiegen.

nochmalige
Ansteigen
der
Studierenden-
zahlen

Vom Einstellungsjahrgang 1991 waren im Februar 1992 noch 152 Studierende am Fachbereich. Ab Mitte Februar kamen nochmals 155 Studierende der Fachtheorie II des Einstellungsjahrgangs 1990 hinzu (141 Rechtspflegeranwärter, 14 Anwärter des gehobenen Justizvollzugsdienstes), sodaß sich im Überschneidungszeitraum Mitte Februar bis Ende Juni 307 Studierende am Fachbereich befanden.

Da nur 128 Studierende in fachbereichseigenen Zimmern untergebracht werden konnten, mußten 119 Personen in externen Räumlichkeiten untergebracht werden und 60 Studierende fahren täglich an ihren Wohnort zurück. Aufgrund der hohen Studierendenzahlen mußten die Vorlesungen für die Fachrichtung Rechtspflege in Theorie I und II jeweils in 3 Hörsälen durchgeführt werden. Dies führte zwangsläufig zu einer Erhöhung der zu haltenden Unterrichtsstunden. Dieser personelle Engpaß im Dozentenbereich konnte nur durch zusätzliche Abordnungen an den Fachbereich und die teilweise Vergabe von Vorlesungen an nebenamtliche Dozenten bewältigt werden. Die Studierenden des Justizvollzugs wurden darüber hinaus weitgehend gesondert und von externen Dozenten unterrichtet.

Kapazitäts-
engpässe

Anfang Oktober kam der Einstellungsjahrgang 1992 mit 169 Studierenden an den Fachbereich. Neben 153 Rechtspflegeranwärtern nahmen auch 11 Vollzugsanwär-

ter und davon wieder 8 Studierende aus Sachsen bzw. Sachsen-Anhalt ihr Studium auf. Der Fachbereich war daher im Oktober und November mit insgesamt 324 Studierenden bis an die Grenze seines Fassungsvermögens ausgelastet.

Auch hier mußte wiederum die Unterrichtung in sechs Hörsälen gleichzeitig (je 3 Hörsäle pro Theorie) erfolgen. Die Vollzugsanwärter besuchten dabei die Vorlesungen der zu dieser Zeit unterrichteten Rechtsfächer gemeinsam mit den Rechtspflegeranwärtern.

Die Unterbringungssituation spitzte sich zu. Neben 128 am Fachbereich untergebrachten Studierenden und 59 täglichen Heimfahrern mußten 137 Anwärter außerhalb untergebracht werden. Da sonstige Unterkünfte nicht mehr zu bekommen waren, blieb nichts mehr anderes übrig, als 18 Studierende auf Kasernenunterkünfte zu verweisen.

Eine grundlegende Änderung dieser Situation ist derzeit nicht erkennbar, da die Realisierung der Bauabsichten des Fachbereichs nach wie vor nicht erkennbar ist.

erfreuliches Prüfungsergebnis Sehr erfreulich fiel dagegen wiederum die Anstellungsprüfung im Jahr 1992 aus. Von den 82 Teilnehmern haben alle die Anstellungsprüfung bestanden, wobei über 80% eine bessere Note als 4 erhielten.

Personalveränderungen

Im Dozentenbereich gab es auch 1992 wieder erhebliche Veränderungen. Bereits zum Jahresbeginn wurde Herr Justizamtsrat Reinhold Spanl an den Fachbereich abgeordnet. Im September erfolgte darüber hinaus die Abordnung von Herrn Richter am Landgericht Hannes Seebacher bis zum Ende des Jahres. Zwei bis dahin offene Dozentenstellen konnten im September durch die Versetzung von Herrn Staatsanwalt als Gruppenleiter Matthias Ruderisch (unter gleichzeitiger Ernennung zum Regierungsdirektor) und durch Versetzung von Herrn Richter am Amtsgericht Dr. Christoph Fellner (ebenfalls Ernennung zum Regierungsdirektor) an den Fachbereich besetzt werden.

Im Verwaltungsbereich wurden im Januar nach 10 Dienstjahren Frau Martha Knappe, im August nach 37 Dienstjahren Herr Max Pfaffinger und im September nach 16 Dienstjahren Frau Ingeborg Schnappauf in den Ruhestand versetzt. Die Nachfolge von Herrn Pfaffinger hat Herr Herbert Boos angetreten, die Bibliothek wurde von Frau Hanna Lutz übernommen.

Im Januar wurden im Rahmen einer Feierlichkeit den *Sonder-* 105 Prüfungsteilnehmern der Anstellungsprüfung 1991 *veranstaltungen* die Diplomierungsurkunden ausgehändigt.

Am 15. Juli fand das traditionelle Sommerfest des Fachbereichs statt. Die Staatsministerin der Justiz, Frau Dr. Mathilde Berghofer-Weichner, nahm als Ehrengast an dieser Feier teil.

Im Juli wurde am Fachbereich für die sich bereits im Fachpraktikum I befindlichen Studierenden des Einstellungsjahrgangs 1991 ein EDV-Seminar durchgeführt. Für diese Veranstaltung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz mußten am Fachbereich die erforderlichen Anlagen installiert und am Ende wieder abgebaut werden.

Im September beteiligten sich an der Radlrallye und am ("entschärften") Triathlon eine große Anzahl von Studierenden und auch von Dozenten. Auch heuer waren diese Veranstaltungen wieder ein großer Erfolg. Diese und andere sportliche Veranstaltungen, wie etwa ein Tennis- und Fußballturnier, förderten auch in der Freizeit den Kontakt der Studierenden untereinander und zu den Dozenten. Großen Anklang fanden auch die vom Fachbereich angebotenen Besuche kultureller Veranstaltungen in München.

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Verdoppelung d-
des
Unterrichts-
volumens

Die Rückkehr zum jährlichen Einstellungsrythmus hat bei der Ausbildung für den gehobenen Bibliotheksdienst im Berichtsjahr zu einer erheblichen Ausweitung, d.h. praktisch zu einer Verdoppelung des Unterrichtsvolumens in der Fachrichtung Bibliothekswesen geführt. Der vermehrte hauptamtliche Unterricht wurde durch die Einstellung eines zusätzlichen Fachhochschullehrers seit Herbst 1991 abgedeckt. Der übrige Unterricht konnte nur durch verstärkten Einsatz von nebenamtlichen Lehrbeauftragten bewältigt werden. Trotz der angespannten Personalsituation in den Münchner Bibliotheken ist es dank der Einsatzbereitschaft der in der Praxis tätigen Bibliothekare gelungen, Dozenten für den nebenamtlichen Unterricht im erforderlichen Umfang zu gewinnen. Dabei ist erfreulicherweise auch die Zahl der Diplombibliothekare (FH) gestiegen, die Fächer oder Teilfächer des Fachstudiums unterrichten.

Das Verhältnis vom haupt- zu nebenamtlichen Unterricht betrug 1992 62 : 38 %. In der Fachrichtung Archivwesen unterrichten nach wie vor nur Lehrbeauftragte. Für beide Fachrichtungen zusammen ergibt sich deshalb für die hauptamtlich bzw. nebenamtlich erteilten Unterrichtsstunden ein Verhältnis von 46 : 54 %.

Fachrichtung
Bibliothekswesen

In der Fachrichtung Bibliothekswesen sind seit 1992 infolge der jährlichen Einstellung von Bibliotheksinspektoranwärtern ständig zwei Ausbildungsjahrgänge gleichzeitig im Fachstudium. Der Ausbildungsjahrgang 1990/93 (26 Teilnehmer) absolvierte im Berichtsjahr

den 2. und 3. Fachstudienabschnitt und legte die Zwischenprüfung ab. Die 22 Teilnehmer des Jahrgangs 1991/94 beendeten im Frühjahr 1992 den 2. Fachstudienabschnitt. Der jüngste Ausbildungsabschnitt (1992/1995) hat 35 Teilnehmer; er nahm das Fachstudium im Oktober 1992 auf. Es ist beabsichtigt, künftig pro Jahr 30 bis 35 Anwärter für den gehobenen Bibliotheksdienst einzustellen, um dem derzeitigen Mangel an in Bayern ausgebildeten Diplombibliothekaren abzu-
helfen.

In der Fachrichtung Archivwesen hat der Ausbildungsjahrgang 1990/93 im Berichtsjahr den 2. Fachstudienabschnitt abgeschlossen, das Hauptpraktikum absolviert und im Herbst den 3. Fachstudienabschnitt begonnen. Nach dem seit längerem geltenden Ausbildungsrhythmus ist in der Fachrichtung Archivwesen jeweils nur ein Ausbildungsjahrgang im Studium, d.h. es wird alle drei Jahre ein neuer Ausbildungskurs eingestellt.

Fachrichtung
Archivwesen

Die Stoffpläne, die die Grundlage des Fachstudiums bilden, sind im Berichtsjahr im wesentlichen unverändert geblieben. In der Fachrichtung Archivwesen wurden 1992 erstmals Arbeitsweisen und Probleme der Stadtarchive ausführlich im Fachstudium behandelt. In der Fachrichtung Bibliothekswesen wurden die Übungen zur bibliothekarischen EDV vermehrt. Wie immer wurde der fachtheoretische Unterricht durch Besichtigungen in Bibliotheken, Archiven und verwandten Einrichtungen ergänzt. Die Studienfahrt des Ausbildungsjahrgangs 1990/93 der Fachrichtung Bibliothekswesen hatte Heidelberg zum zentralen Standort; besichtigt wurden die Universitätsbibliothek, die Stadtbibliothek und die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, die Bibliothek des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, die Deutsche Bibliothek in Frankfurt a.M.,

Studienfahrten

das Gutenberg-Museum in Mainz und die Fürstlich Leiningensche Bibliothek in Amorbach. Die Anwärter der Fachrichtung Archivwesen unternahmen eine Exkursion zum Stadtarchiv Straubing und zur dortigen Landesausstellung "Bauern in Bayern".

Eine Neufassung der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Bibliotheksdienst ist unter dem 21.12.1992 erlassen worden (GVBl S. 839). Sie enthält geringfügige Änderungen bei den Bezeichnungen der Lehrfächer und substantiellere Neuerungen bei der Zahl und Abgrenzung der Klausuren der schriftlichen Anstellungsprüfung; diese Bestimmungen gelten erstmals bei der Anstellungsprüfung des Ausbildungsjahrgangs 1991/94.

5. Fachbereich Finanzwesen

Auch das Jahr 1992 ist gekennzeichnet durch außerordentlich hohe Studierendenzahlen:

hohe
Studierenden-
zahlen wegen
Aufbauhilfe

Im Studienjahr 1991/92 waren es in der Fachrichtung Steuer insgesamt 1.249 Studierende, davon 1.054 Bayern und 195 Sachsen, in der Fachrichtung Staatsfinanz 260 Studierende, davon 180 Bayern und 80 Sachsen. Im Studienjahr 1992/93 bestand die Fachrichtung Steuer aus 903 Studierenden, davon 731 aus Bayern und 172 aus Sachsen, und die Fachrichtung Staatsfinanz aus 222 Studierenden, davon 83 aus Bayern und 139 aus Sachsen.

Derzeit werden die Studierenden in 37 Lehrsälen in Herrsching und der Außenstelle Bad Windsheim unterrichtet. Hinzu kommen 2 EDV-Lehrsäle und 1 Studio. Besondere Probleme und hohe Kosten bereitet die Anmietung von Quartieren. So sind derzeit im Herrschinger Internat 508 Studierende untergebracht, für weitere über 600 Studierende mußten in Herrsching und Umgebung sowie in Bad Windsheim ca. 600 Quartiere eingerichtet und Zubringerdienste organisiert werden.

Ein weiteres großes Problem stellt die Gewinnung von Lehrbeauftragten dar. So werden im laufenden Studienjahr 1992/93 ca. 260 Lehraufträge vergeben. Die Gewinnung von Lehrbeauftragten wird immer schwieriger, da die bekannte Personalsituation der Finanzverwaltung sich ständig verschärft. Hinzu kommt, daß zahlreiche bewährte Lehrbeauftragte früherer Jahre im Einsatz in den neuen Bundesländern sind und uns nicht mehr zur Verfügung stehen.

Auf die hauptamtlichen Dozenten entfielen für die Ausbildung der Rechtsreferendare in den Fächern Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Abgabenordnung insge-

Ausbildung
der
Rechtsreferenda

samt 94 Dozentenwochen. Der Anteil von nur 43% am Gesamtbetrag der Referendararbeitsgemeinschaften konnte gehalten werden.

Daneben wurden auch 1992 von den Herren Abel und Zangl zwei einwöchige Fortbildungsveranstaltungen für Richter und Staatsanwälte im Bilanzrecht durchgeführt.

Besonders ins Gewicht fiel 1992, daß zwei Beamte praktisch dauerkrank waren. Ihre Arbeit mußte von der sowieso schon stark belasteten Verwaltung übernommen werden. Ende 1992 zeichnete sich hier eine deutliche Besserung ab.

*Personal-
veränderungen*

Im Lehrbereich gab es folgende Personalveränderungen: Regierungsdirektorin Jutta Ertl wurde als Vorsteherin an das Finanzamt Landsberg versetzt und ist damit erste Finanzamtsvorsteherin in Bayern. Regierungsdirektor Günter Rabe wurde für eine begrenzte Zeit im Rahmen der Aufbauhilfe an das Sächsische Staatsministerium der Finanzen abgeordnet und zum 1.1.1993 versetzt. Neue Fachhochschullehrer sind Regierungsrätin Ramona Andrascek-Peter, Oberregierungsrat Klaus Lindermeier und Regierungsrat Ludwig Weinfurtner.

In der Verwaltung stießen hinzu Regierungsinspektorin z.A. Sybille Stockbauer, als Angestellte Gabriele van Kampen und Marianne Loscher-Albig (Bad Windsheim), im Arbeiterbereich Miljenko Klasic und Njazi Topalli. Den Fachbereich verlassen haben Amtsinspektorin Renate Elvert (Erziehungsurlaub), Amtsinspektor Peter Bittmann, die Steuerobersekretärin Edith Hauser, die Angestellte Elisabeth Peschke sowie im Arbeiterbereich Elisabeth Vragovic, Elisabeth Huber und Josef Martini.

In der lehrgangsfreien Zeit wurden von uns 28 Fortbildungsveranstaltungen anderer Behörden mit insgesamt 680 Teilnehmern organisiert. Die Fachhochschullehrer Strötz, Brosch, Hagelüken und Gänsbauer waren an Fortbildungsveranstaltungen in den neuen Ländern beteiligt.

Im Jahr 1992 konnte die vorhandene, inzwischen sehr umfangreiche EDV-Ausstattung weiter optimiert und den Belangen eines praxisnahen Unterrichts angepaßt werden. Optimierung
der
EDV-Ausstattung

Als sehr zeitaufwendig und mit vielen Schwierigkeiten verbunden, letztlich aber dennoch erfolgreich, erwies sich dabei die Realisierung der Rechnerkopplung zwischen den Lehrgangsorten Bad Windsheim und Herrsching, die es den Bad Windsheimer Studierenden ermöglicht, über die im dortigen EDV-Lehrsaal installierten Datensichtstationen auf dieselben Bestände zuzugreifen wie ihre Herrschinger Lehrgangskollegen. Außerdem kann über diese Datenverbindung der Bad Windsheimer Rechner von Herrsching aus administriert werden, was für die dort tätigen EDV-Dozenten in vielen Fällen hilfreich ist.

Beim Unterricht der Fachrichtung "Steuer" wurde der Lehrinhalt entsprechend der vom Zentralfinanzamt München eröffneten Zugriffsmöglichkeiten weiter in Richtung "Dialogverarbeitung" intensiviert, wobei die Eingabeschlüssel, welche aus technischen Gründen über die sog. "9750er Emulation" noch nicht abgewickelt werden können, über direkt an den Datenstationsrechner angeschlossene Dialogstationen bearbeitet wurden.

Bei der Fachrichtung "Staatsfinanz" wurde von den Fachdozenten, welche DV-spezifische Stunden in ihre Fächer zu integrieren haben, Erfahrungen gesammelt, sowohl im Unterricht in den Lehrsälen, wo Bildschirme und Datenprojektoren auf fahrbaren Einheiten eingesetzt waren, als auch im EDV-Lehrsaal, wo eine Datenleitung zum Rechenzentrum der Bezirksfinanzdirektion den Zugriff auf den "Schulungsdialog" erlaubt. Diese Erfahrungen wurden in die Beratungen mit dem Rechenzentrum der Bezirksfinanzdirektion eingebracht, wo man momentan dabei ist, die programmmäßigen Vorgaben zu verbessern, damit auch in der Fachrichtung "Staatsfinanz" der EDV-Unterricht im Bezug auf "Pra-

xisnähe" weiter optimiert werden kann.

In der lehrgangsfreien Zeit wurden die EDV-Einrichtungen wiederum für diverse Aus- und Fortbildungen genutzt. So waren BNV-Bearbeiter, Lohnsteuer- und Umsatzprüfer in unserem Haus zu Gast. Das Zentralfinanzamt München veranstaltete einen Programmierkurs für Programmierer aus den neuen Bundesländern. Außerdem wurde unter Regie der Oberfinanzdirektion München ein EDV-Kurs speziell für sehbehinderte Kollegen abgehalten.

*bauliche
Veränderungen*

Mit einer Teilerneuerung des Mobiliars im Hochschulinternat E-Bau wurde der Wohnwert der Studentenunterkünfte verbessert. Gut die Hälfte der Zimmer sind nun ansprechend eingerichtet; die restlichen Unterkünfte im E-Bau werden 1993 neu möbliert.

Für die Angehörigen der Verwaltung wurde mit wenig Geld ein Sozialraum geschaffen. Mit einem Kostenaufwand von rund 100.000 DM wurde der Parkplatz P-Mitte um 34 Stellplätze erweitert. Im Gelände stehen nun insgesamt 475 Parkmöglichkeiten für Studierende, Gäste und Hochschulangehörige zur Verfügung.

Der Wandelgang zwischen Kongreßhalle und Verwaltung wurde auch 1992 wieder Künstlern zu Ausstellungen ihrer Werke geöffnet.

Im Verpflegungsbetrieb wurden 1992 erstmals über 1,5 Mio DM umgesetzt. Eine Mitarbeiterin hat das Rentenalter erreicht und ist zum Jahresende ausgeschieden. Die Personalsituation war 1992 sehr angespannt; für teilweise länger erkrankte Mitarbeiter mußten Hilfskräfte gesucht und eingesetzt werden. Als Folge der oft vergeblichen Suche nach Mitarbeitern und um einer Forderung der Studenten zu entsprechen, hat der Verpflegungsbetrieb ab 1.10.1992 auf die Ausgabe des Abendessens verzichtet. Die Studenten nehmen nur noch das Frühstück und das Mittagessen in der Mensa ein; für das Abendessen bietet sich die Cafeteria an. Die

Verminderung des Angebots führt zwangsläufig zu einer einschneidenden Personalverringerung; 2 Mitarbeiterinnen, die uns verlassen, werden nicht ersetzt.

Wie jedes Jahr fand eine feierliche Diplomierungsfeier in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste statt. Die Festrede hielt der Präsident der Steuerberaterkammer München und MdL Erwin Stein. Daneben fanden ein Faschingsball, ein Sommer- und Wintersportfest mit Festball statt.

6. Fachbereich Sozialverwaltung

hohe
Studierenden-
zahlen

Nachdem in Gegensatz zu 1991 im Jahr 1992 keine sächsischen Studierenden die Ausbildung am Fachbereich aufgenommen haben, bestand der Einstellungsjahrgang 1992 "nur" aus 180 Studierenden, von denen 123 aus der Fachrichtung Arbeiterrentenversicherung, 38 aus der Staatlichen Sozialverwaltung und 19 aus dem Bereich der Landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger kamen. Trotzdem war die Belegung des Wohnbereichs wieder so groß, daß viele der sächsischen Studierenden des Einstellungsjahrgangs 1991 auch während des 2. Studienabschnitts wiederum in einer Münchner Pension untergebracht werden mußten. Hörsaalmäßig reichte die Kapazität am Fachbereich aus, allerdings wurden die Gruppengrößen wiederum nicht nach pädagogischen Gesichtspunkten, sondern durch die vorhandenen Hörsaalgrößen festgelegt. Die Gruppengrößen zwischen 12 und 40 Studierenden bedeuteten leider nicht immer gleiche Studienbedingungen, was z.T. dadurch "ausgeglichen" wurde, daß die kleineren Hörsäle noch enger belegt waren als die größeren.

neue Ausbildungs-
und
Prüfungs-
ordnung

Aus fachlicher Sicht ist zum Einstellungsjahrgang zu bemerken, daß er nach einer neuen Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung ausgebildet wird, deren wesentliche Änderungen die Kürzung der Gesamtstundenzahl um 100 auf jetzt 2400 Unterrichtsstunden, der Wegfall von 2. Klausuren im 2. Studienabschnitt und die Einführung des bisher als Wahlfach angebotenen Europarechts als Pflichtfach sind.

Personalver-
änderungen

Personell ist für den Fachbereich festzustellen, daß 1992 2 hauptamtliche Fachhochschullehrer ausgeschieden sind. Nach insgesamt 5jähriger überaus erfolgreicher Tätigkeit ist Herr Paul zum Amt für Versorgung

und Familienförderung Augsburg gewechselt und hat dort das Amt des stellvertretenden Leiters übernommen, während Frau Wahl in der Außenstelle Bayreuth des Landesamtes für Versorgung und Familienförderung eine neue Aufgabe gefunden hat.

Nachdem im Berichtszeitraum die beiden Stellen nicht mehr besetzt werden konnten, war der Fachbereich froh, die Lücken zumindest kurzzeitig durch Abordnungen von Herrn Zellner und Frau Pöbl schließen zu können; Frau Pöbl konnte dadurch Erfahrungen für ihre jetzige Tätigkeit als hauptamtliche Fachhochschullehrerin am Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung sammeln.

Im Verwaltungsbereich konnten 1992 wieder alle Stellen besetzt werden. Durch die hohen Studierendenzahlen und die bereits verstärkt beginnenden Vorbereitungsarbeiten für den (teilweisen) Umzug des Fachbereichs nach Wasserburg im Jahr 1993 war die Verwaltung trotzdem starken Belastungen ausgesetzt, die sie durch großes Engagement jedoch in gewohnter Zuverlässigkeit meisterte.

Im üblichen Rahmen bewegte sich auch das Ergebnis des 1. Studienabschnitts des Prüfungsjahrgangs 1994. Von 241 Studierenden, die das Studium im September 1991 begonnen hatten, haben 45 einen schlechteren Klausurnotendurchschnitt als 4,5 (=18,6%) erzielt und damit den 1. Studienabschnitt nicht bestanden. Von den 45 Anwärtern wurden 17 entlassen, bei den anderen wurde der Vorbereitungsdienst verlängert. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die rund 40 Studierenden aus Sachsen sowohl was die Nichtbestehensquote als auch was den Notendurchschnitt betrifft, nahezu gleich abgeschnitten haben wie ihre bayerischen Kollegen.

Wiederum ein erfreuliches Ergebnis brachte die Anstellungsprüfung 1992, der sich insgesamt 136 Prü- Prüfungsergebnis

fungsteilnehmer unterzogen. Mit einem Gesamtdurchschnitt von 3,16 und nur einem nicht erfolgreichen Absolventen (Nichtbestehensquote von 0,74) fiel sie noch besser aus als im Vorjahr, wo der Schnitt bei 3,23 lag und 2 Prüflinge die Prüfung nicht bestanden hatten (= Nichtbestehensquote von 1,08). Die 43 Studierenden der Staatlichen Sozialverwaltung schnitten mit 3,09 besser ab als die 93 Studierenden der Fachrichtung Arbeiterrentenversicherung, die einen Schnitt von 3,23 erzielten und unter denen sich auch der Nichtbesteher befand. Ungewöhnlich am Prüfungsergebnis war, daß diesmal die männlichen Teilnehmer etwas besser waren als die weiblichen (3,13 zu 3,18). Auch diesmal erhielten die Prüflinge ihre Diplomurkunden wieder im Rahmen einer Feierstunde. Unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste hielt der Leiter der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen, Rektor Peter Musall, die Festrede, die naturgemäß ihren Schwerpunkt in den Aufbauschwierigkeiten eben dieser Fachhochschule hatte.

Aufbauhilfe
in
Sachsen

Von diesen Schwierigkeiten konnten sich auch 1992 alle hauptamtlichen Fachhochschullehrer vor Ort überzeugen, die sich nach wie vor unterrichtsmäßig sehr stark für den Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung in Sachsen engagieren mußten, dies auch gerne getan haben, auch wenn der gegenwärtige Unterrichtsort Riesa nicht von allen als optimaler Standort gesehen wird. Studienplanungsmäßig war der Fachbereich für die Sächsische Verwaltungsfachhochschule vor allem im ersten Halbjahr 1992 noch stark belastet, in der zweiten Jahreshälfte konnten die Aufgaben sukzessive an die dortige Verwaltung übergeben werden.

Sonderveranstaltungen

Von den zahlreichen Veranstaltungen seien wieder die Berlinfahrt, diesmal der Studierenden des Prüfungsjahrgangs 1993, und die "Passauer Tage" erwähnt, die

wiederum einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen haupt- und nebenamtlichen Fachhochschullehrern und Vertretern des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Familie und Sozialordnung brachte. Festzustellen ist auch, daß der für mehrere Veranstaltungen verantwortlich zeichnende Förderverein des Fachbereichs, der 1991 von 19 Personen gegründet worden war, wächst und gedeiht. Ende 1992 betrug die Mitgliederzahl gut 100. Die erstmals herausgegebene Zeitschrift der "Förderturm" erschien in einer Auflage von 500 Exemplaren.

ER G E B N I S
der Haushaltsführung im Haushaltsjahr 1992

Fachbereiche	Einnahmen	Ausgaben			Gesamt-
		x) Personal-	Sach-	Bau-	
AllgInnVerwaltg.	6.415.331 (5.835.334)	8.044.659 (7.520.186)	2.941.376 (2.816.913)	366.494 (274.098)	11.352.529 (10.611.197)
Polizei	58.118 (47.175)	6.742.184 (5.976.776)	3.213.506 (2.415.254)	551.477 (365.026)	10.507.165 (8.757.058)
Rechtspflege	53.200 (38.108)	1.810.788 (1.700.654)	826.473 (709.208)	---- (----)	2.637.261 (2.409.862)
Archu Biblwesen	43.726 (56.320)	433.203 (364.792)	35.959 (44.371)	---- (----)	469.162 (409.163)
Finanzwesen	133.797 (114.963)	6.465.397 (5.215.292)	5.611.568 (5.202.529)	317.385 (513.887)	12.394.357 (10.931.701)
Sozialverwaltung	2.224.099 (2.288.027)	2.051.362 (1.765.527)	2.384.354 (2.061.974)	---- (----)	4.435.715 (3.827.528)
Zentralverwaltung	---- (----)	394.385 (419.030)	29.807 (30.541)	---- (----)	424.192 (449.571)
Gesamtbereich	8.928.271 (8.379.927)	25.941.978 (22.962.257)	15.043.043 (13.280.790)	1.235.356 (1.153.011)	42.220.348 (37.396.005)

x) einschließlich Lehrnebenvergütung
() Vergleichszahlen 1991

STUDIERENDENZAHLEN
I.

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.1980	3.600	62	38
31.12.1981	4.037	63	37
31.12.1982	3.976	61	39
31.12.1983	3.390	65	35
31.12.1984	2.971	64	36
31.12.1985	2.741	64	36
31.12.1986	2.862	60	40
31.12.1987	3.468	55	45
31.12.1988	4.127	55	45
31.12.1989	4.651	55	45
31.12.1990	4.979	58	42
31.12.1991	5.556	59	41
01.04.1992	5.630	59	41
01.07.1992	5.594	59	41
01.10.1992	7.501	59	41

II.

Stand 31.12.1992

Fachbereiche	Gesamt	männlich	weiblich
AllgInnVerwaltung	2.153 (3)	1.283	870
Polizei	1.183	1.019	164
Rechtspflege	447 (8)	167	280
Arch u BiblWesen	96	26	70
Finanzwesen	1.507 (347)	752	755
Sozialverwaltung	531 (39)	245	286
Gesamtbereich	5.917 (397)	3.492	2.425

() = davon Studierende aus dem Beitrittsgebiet

STUNDENANTEIL

Fachhochschullehrer / Lehrbeauftragte

Fachbereiche	Lehrveranstaltungen					Schnitt Std.pro Lehrauftr
	Fachhochschullehrer		Lehrbeauftragte			
	Std.	%	Anz.	Std.	%	
AllgInnVerwaltung	29.021 (28.704)	65 (63)	377 (373)	16.001 (16.775)	35 (37)	42 (45)
Polizei	22.442 (18.079)	81 (81)	108 (120)	5.307 (4.161)	19 (19)	49 (35)
Rechtspflege	5.183 (4.308)	61 (61)	195 (177)	3.345 (2.753)	39 (39)	17 (16)
Archu BiblWesen	1.010 (638)	46 (33)	57 (54)	1.172 (1.298)	54 (67)	21 (24)
Finanzwesen	16.300 (15.873)	47 (47)	240 (240)	18.246 (17.796)	53 (53)	76 (74)
Sozialverwaltung	7.163 (7.033)	54 (51)	270 (270)	6.009 (6.699)	46 (49)	22 (25)
Gesamtbereich	81.119 (74,635)	62 (60)	1.247 (1.234)	50.080 (49.482)	38 (40)	40 (40)

(..) = Vergleichszahlen 1991

STUDIENANFÄNGER

Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen											Davon sind / haben (in % :)						
	ATV	POL	RECHTSFFL. RPFL	JV	ARCH + Arch	BIBL. Bibl	FINANZWESEN Steu	StaFl	SOZIALVERWALT. ARV	StSV	LSV	SUMME	Damen	Aufst. bewer- ber	Ehem. Zeit- sold.	Abi- tur	Fach- abi- tur	Sonst. Schulab- schlüsse
1974	747	545	134	-	13	67	591	66	110	40	-	2 312	30					
1975	547	44	118	-	-	59	419	107	70	27	-	1 391	36	12				
1976	445	285	82	6	-	58	323	73	30	21	13	1 336	26	27				
1977	368	205	85	-	-	56	244	36	18	48	-	1 060	31	28	41	20	39	
1978	384	44	72	10	-	50	197	20	29	49	-	855	40	1	74	25	1	
1979	520	160	87	12	20	53	286	51	49	45	-	1 283	35	11	64	26	10	
1980	729	302	51	15	19	50	276	73	64	21	18	1 618	35	20	59	22	19	
1981	621	282	62	9	-	50	292	39	73	23	-	1 451	36	20	61	20	19	
1982	519	261	64	-	-	21	275	47	66	30	-	1 283	36	24	59	18	23	
1983	334	225	91	-	-	11	211	41	50	26	13	1 002	30	24	57	21	22	
1984	399	176	75	13	16	-	228	15	41	14	-	977	36	21	61	20	19	
1985	415	155	85	-	-	-	252	21	47	18	-	994	36	16	66	18	16	
1986	485	167	103	-	-	20	232	22	68	44	-	1 141	42	14	5	45	14	
1987	612	166	122	17	16	-	445	53	133	53	-	1 637	48	14	5	69	12	
1988	700	274	134	-	-	24	313	61	157	54	22	1 739	43	19	65	18	17	
1989	686	312	105	-	-	-	415	81	115	53	-	1 767	41	17	59	24	17	
1990	748	415	172	15	14	30	325	57	154	64	-	1 994	39	25	51	26	23	
1991	701	484	157	-	-	24	398	50	148	48	-	2 005	37	26	46	30	24	
1992	751	536	153	8	-	35	378	35	123	38	19	2 076	38	25	47	31	22	

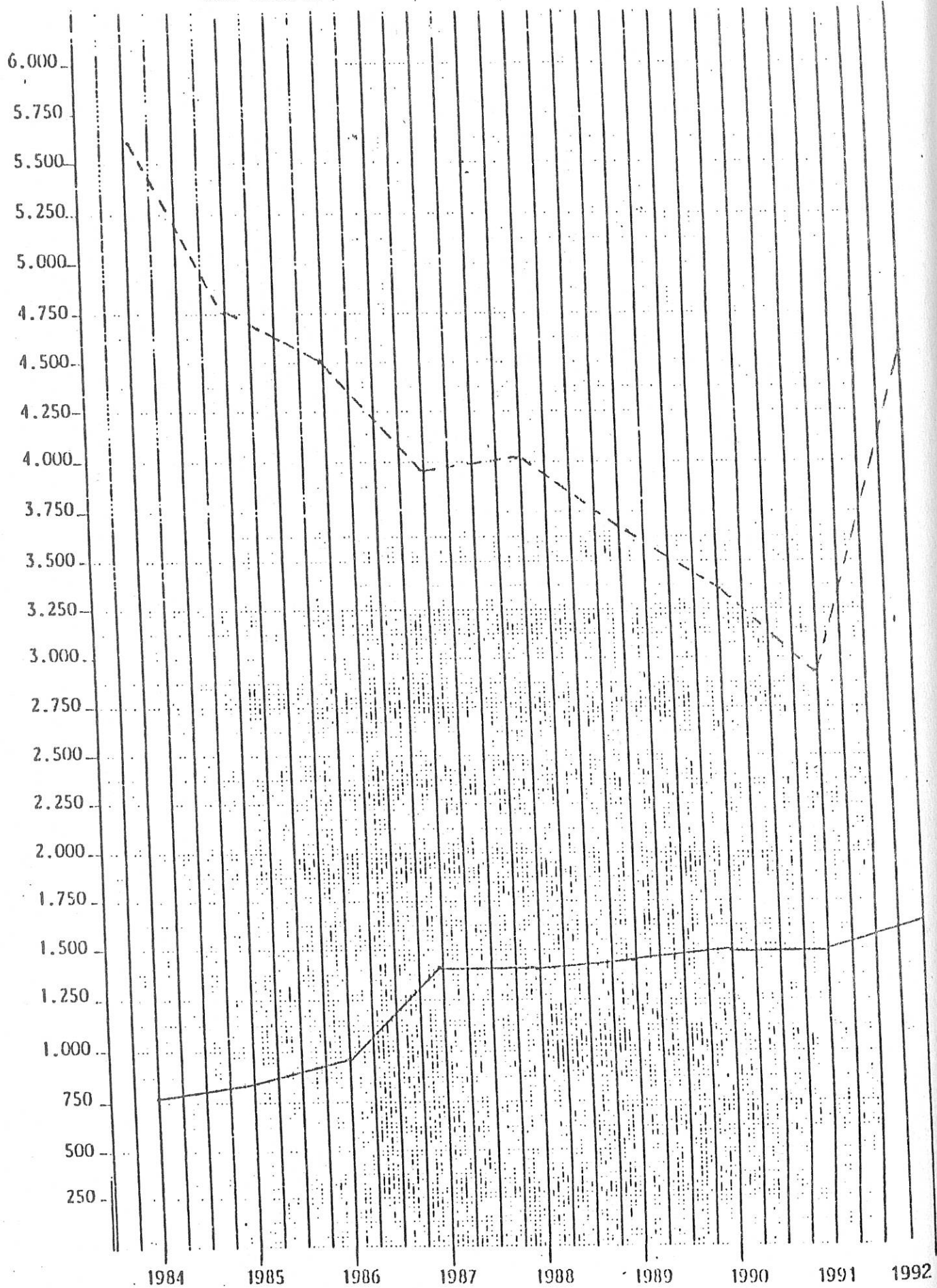
ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPÜFUNG 1992

Fachbereiche / Fachrichtungen	Note 1		Note 2		Note 3		Note 4 (bestanden)		nicht bestanden		Zwischenprüfungen bzw. sonstige Leistungskontrollen nicht bestanden	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
AllgInnverwaltung	695	---	55	7,9	323	46,5	230	33,1	87	12,5	47	6,5
Polizei	434	---	26	6,0	286	65,9	118	27,1	4	1,0	1	0,2
Rechtspflege	82	---	15	18,3	52	63,4	15	18,3	---	---	11	11,8
Rechtspflege Justizvollzug	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Archiv- u. Biblwesen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Archivwesen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Bibliothekswesen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Finanzwesen	363	---	58	16,0	183	50,4	90	24,8	32	8,8	43	10,6
Steuer	77	1,3	8	10,4	32	41,5	29	37,7	7	9,1	6	7,2
Staatsfinanz	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sozialverwaltung	93	---	8	8,6	55	59,1	29	31,2	1	1,1	20	22,6
ArbRversicherung	43	---	7	16,3	27	62,8	9	20,9	---	---	7	14,0
Staatl. Sozverwaltung	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Land. Sozversicherung	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Gesamtbereich	1.787	1	177		958		520		131		135	7,0

NOTENDURCHSCHNITTE IN DEN PRÜFUNGSSTELLEN
1992

Fachbereiche / Fachrichtungen	schriftlich	mündlich	Studiennote	berufsprakt. Studium	Zwischenprüfg. Gesamtnote
AllgInnVerwaltg.	3,58	2,87	---	---	3,42
Polizei	3,76	2,96	---	---	3,23
Rechtspflege	3,35	2,87	---	---	3,11
Rechtspflege Justizvollzug	---	---	---	---	---
Arch u Biblwesen	---	---	---	---	---
Archivwesen	---	---	---	---	---
Biblwesen	---	---	---	---	---
Finanzwesen	3,55	2,72	---	3,03	3,24
Steuer	3,57	2,87	---	---	3,30
Staatsfinanz					
Sozialverwaltung	3,32	2,76	3,09	---	3,19
ArbRVersichg.	3,20	2,83	2,93	---	3,09
Staatl. SozVerwltg.	---	---	---	---	---
Landw. Soz. Versg.	---	---	---	---	---
Gesamtbereich	3,48	2,84	3,01	3,03	3,23
					3,54

Verhältnis der erfolgreichen Absolventen
des Ausleseverfahrens zu den Studienanfängern (ohne Aufstiegsbeamte)



----- = Ausleseverfahren erfolgreich abgeschlossen
———— = Studienanfänger (ohne Aufstiegsbeamte und Studierende aus dem Beitrittsgebiet)

**K A P A Z I T Ä T E N
D E R S T U D E N T E N W O H N H E I M E**

Wohneinheiten	AllgInnVerwaltg		x) Polizei		Rechtspflege		Finanzwesen		Sozialverwaltung		Gesamtbereich	
	Betten	%	Betten	%	Betten	%	Betten	%	Betten	%	Betten	%
1 Bett-Zimmer	499	64	17	4	118	91	156	28	77	33	867	40
2 Bett-Zimmer	192	25	276	58	12	9	364	66	68	29	912	42
3 Bett-Zimmer	24	3	90	19	--	--	36	6	87	38	237	11
4 Bett-Zimmer	64	8	84	18	--	--	--	--	--	--	148	7
6 Bett-Zimmer	--	--	6	1	--	--	--	--	--	--	6	--
Gesamtkapazität			779	473	130		556		232		2.170	

X) Bei Außenstelle Sulzbach-Rosenberg werden ausschließlich 2 Bett-Zimmer in der erforderlichen Anzahl von der Bayerischen Bereitschaftspolizei zur Verfügung gestellt.

MITGLIEDER
IN DEN FACHBEREICHSKONFERENZEN
Stand: 8.3.1993

Allgemeine Innere Verwaltung

Direktor bei der
Beamtenfachhochschule
Regierungsdirektor
Ministerialrat
Regierungsvizepräsident
Erster Bürgermeister
Stadtdirektor
Regierungsdirektor
Regierungsdirektor
Verwaltungsinspektoranwälte
Verwaltungsinspektoranwälte

Dr. Günter Hilg

Dr. Hermann Büchner
Dr. Werner Seebauer
Dr. Wilhelm Weidinger
Dr. Martin Geiger
Hans Bernecker
Dr. Werner Klinger
Dr. Wulf Neumann
in Maike Brandmayer
in Nathaly Dahms

Fachbereich Polizei

Direktor bei der
Beamtenfachhochschule
Regierungsdirektor
Polizeipräsident
Polizeipräsident
Polizeioberrat
Erster Kriminalhauptkommissar
Kriminalhauptmeister
Polizeiobermeister

Dr. Dr. Olaf Weingart

Dr. Norbert Moschall
Hermann Friker
Gerhard Härtel
Peter Dietz
Norbert Lotter
Rudolf Steinhögl
Klaus Hofmann

Fachbereich Rechtspflege

Direktor bei der
Beamtenfachhochschule
Regierungsdirektor
Regierungsdirektor
Ministerialrat
Regierungsrat

Dr. Erich Denk

Thomas Spielbauer
Dr. Rupert Stadler
Dr. Helmuth Palder
Theodor Morvilius

Justizamtsrat
Rechtspflegeranwärter
Rechtspflegeranwärter

Josef D ö r n d o r f e r
Harald K a i s e r
Albert R e n n e r

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Direktor bei der
Beamtenfachhochschule
Bibliotheksdirektor
Oberamtsrat
Bibliotheksdirektor
Archivdirektor
Bibliotheksinspektoranwärter
Bibliotheksinspektoranwärterin

Dr. Rupert H a c k e r
Dr. Hans-Jürgen Schubert
Hans P o p s t
Dr. Harald W e n d t
Dr. Hermann Rumschöttel
Peter S c h n i t z l e i n
Ute F i n k e

Fachbereich Finanzwesen

Direktor bei der
Beamtenfachhochschule
Regierungsdirektor
Ministerialdirektor
Regierungsdirektorin
Regierungsdirektor
Oberamtsrat
Finanzanwärter
Finanzanwärter

Herbert Z a n g l
Dr. Siegfried W i s m e t h
Dr. Matthias M e t z
Isolde N a t h
Ernst F o r s t e r
Fritz W i n k l e r
Bernd G r ü n e r
Ralf B o m b i t a

Fachbereich Sozialverwaltung

Präsident
Direktor bei der
Beamtenfachhochschule
Erster Direktor
Ministerialrat
Regierungsdirektor
Regierungsamtsrätin
Regierungsinspektoranwärter
Regierungshauptsekretärin

Manfred B u r m e i s t e r
Karl H u b e r
Egbert K r e i ß
Dr. Josef S e i l e r
Andreas K n i p p i n g
Cornelia G l a ß
Mathias M e h l e r
Brigitte K i l b u r g e r

MITGLIEDER DES RATS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 20.3.1993

1. Fachbereichsleiter

Manfred B u r m e i s t e r	Sozialverwaltung
(Vorsitzender)	
Dr. Günter H i l g	AllgInnVerwaltung
Dr. Dr. Olaf W e i n g a r t	Polizei
Dr. Erich D e n k	Rechtspflege
Dr. Rupert H a c k e r	Archiv- u. BiblWesen
Herbert Z a n g l	Finanzwesen

2. Vertreter der Staatsministerien

Ministerialrat Gerhard F o r s t e r	Inneres
Ministerialrat Dr. Manfred S e u m e	Inneres
Ministerialrat Dr. Helmut P a l d e r	Justiz
Ministerialrat Dr. Detlev K u l m a n	Unterricht, Kultus, Wissenschaft u. Kunst
Ministerialdirektor Dr. Matthias Metz	Finanzen
Ministerialrat Dr. Josef S e i l e r	Arbeit, Familie und Sozialordnung

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtdirektor Hans B e r n e c k e r	Bayerischer Städtetag
Erster Bürgermeister Manfred Thümmel	Bayerischer Gemeinde- tag
Landrat Dr. Klaus-Günter D i e t e l	Landkreistag
Bezirksrat Christoph S c h i l l e r	Verband der Bayer. Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Werner W i l h e l m	FB-Finanzwesen
----------------------	----------------

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

Andreas K n i p p i n g	FB-Sozialverwaltung
Theodor M o r v i l i u s	FB-Rechtspflege
Fritz W i n k l e r	FB-Finanzwesen

6. Vertreter der Studierenden

Albert R e n n e r	FB-Rechtspflege
Nathaly D a h m s	FB-AllgInnVerwaltung
Brigitte K i l b u r g e r	FB-Sozialverwaltung

Anlage 11

MITGLIEDER DES KURATORIUMS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 20.3.1993

Leitender Ministerialrat Rudolf S i e g e r t (Vorsitzender)	Leiter der Geschäfts- stelle des Landes- personalausschusses
Abteilungsleiterin Christiane V o i g t	Deutscher Gewerk- schaftsbund
Roland L ö s c h	Deutscher Gewerk- schaftsbund
Gerlinde W o p p m a n n	Bayer. Beamtenbund
Senator Dieter K a t t e n b e c k	Bayer. Beamtenbund
Dr. Andreas H a t z u n g	Katholische Kirche
Oberkirchenrat Dr. Gerhard T r ö g e r	Evangelische Kirche
Erster Direktor Axel H a l t e n b e r g e r	Bayer. Landesver- sicherungsanstalten
Stadtrat Werner G r u b e r	Bayer. Städtetag
Erster Bürgermeister Dr. Martin G e i g e r	Bayer. Gemeindetag
Landrat Dr. Traugott S c h e r g	Bayer. Landkreistag
Bezirkstagspräsident Edgar S i t z m a n n	Verband der Bayeri- schen Bezirke
Vizepräsident des Bayerischen Ver- waltungsgerichtshofs Gerhard S c h ü t z	Rechtspflege
Ministerialrat Dr. Günter K a r g	Verwaltung
Diplom-Kaufmann Reinhard G e p p e r t	Wirtschaft

VERÖFFENTLICHUNGEN DER FACHHOCHSCHULEHRER

in den Jahren 1990 bis 1992

Aus dem Fachbereich ALLGEMEINE INNERE VERWALTUNG

Emil Albrecht

Entwicklung des Arbeitsrechts in der DDR, APF 1990, 229
Einstellung von Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst, APF 1991, 14
Eingruppierung der Angestellten im öffentlichen Dienst der fünf
neuen Bundesländer, APF 1992, 113

Dr. Hans-Christian Arbeiter

Öffentliches Baurecht - Zwischenprüfung 1987 für den gehobenen
nichttechnischen Verwaltungsdienst, APF 1991, 156
Die Novellierung der ZAPOgVD, KommP 1991, 21

Werner Baumgartner

-/Brenzke
Welche Gestaltungsform und welche Gestattungsverfahren kommen
für eine wasserrechtliche Benutzung in Betracht?, APF 1991, 90
Öffentliches Baurecht, Fälle und Lösungen, 2. überarbeitete und
ergänzte Auflage 1992, Carl Link Verlag
Umweltrecht, Grundfragen - Methodik - Fälle, 1. Auflage 1992,
Carl Link Verlag

Dr. Dieter Brenzke

Zur Anwendung der Kapitalwertmethode bei öffentlichen Investitions-
entscheidungen: Die betriebswirtschaftlich gerechtfertigte Höhe des
Kalkulationszinsfußes, Deutsche Verwaltungspraxis 1990, 43

FLIB - eine maßgeschneiderte Fachliteratur-Datenbank, DV-forum
Ausgabe 3, Mai 1990, 20

-/Michl /Neumann/Schulze/Unglaub/Wohn
Informationstechnik in der Verwaltung, Fälle und Lösungen,
Carl Link Verlag, Kronach/München

-/Michl/Neumann/Schulze/Unglaub/Wohn
Programmablaufplantechnik, Informationstechnik, Hofer Hochschul-
skripten, hrsg. vom Verein der Freunde der Bayerischen Beamten-
fachhochschule Hof e. V., Oktober 1990 (Verkürzte Fassung 89/-4)

Die Entscheidungstabellentechnik. Ein Instrument zur Verdeutlichung
und Vereinfachung komplexer Vorschriften, Verwaltungsmanagement,
Handbuch für die öffentliche Verwaltung, hrsg. von Jost Goller,
Heinrich Maack und Bernd W. Müller-Hedrich, November 1990

Baumgartner/-

Welche Gestaltungsform und welche Gestattungsverfahren kommen für eine wasserrechtliche Benutzung in Betracht?, APF 1991, 90

Die Bedeutung von PAP- und DFP-Technik im Unterricht - eine Lanze für unseren IT-Stoffgliederungsplan gebrochen, DV-forum, Ausgabe 4, Juli 1991, 19

Aspekte und Effekte einer Bagatelle, DV-forum, Ausgabe 4, Juli 1991, 26

Die mißverständliche Verwendung betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe in Vorschriftentexten, APF 1991, 145

Die Analyse von Informationskategorien bei der Massendatenverarbeitung, KommP 1991, 310

Sind alle Fixkosten wirklich fix?, Gemeindehaushalt 1992, 9

-/Wohn

Tagung "Informationstechnik in Lehre und Forschung", APF 1992, 79

-/Wohn

Tagung "Informationstechnik in Lehre und Forschung" der Verwaltungsfachhochschulen vom 21. - 22.11.1991 in Köln, DV-forum Ausgabe 5, Mai 1992, 11

-/Schmidt

IT-Anwendung bei den Hofer Symphonikern, DV-forum Ausgabe 5, Mai 1992, 15

Zur Definition von Mittlerer Abweichung und Standardabweichung, DV-forum Ausgabe 5, Mai 1992, 33

Die Definition von "Datei", "Datensatz" und "Datenfeld" mit Hilfe statistischer Grundbegriffe, APF 1992, 118

Kommunale Gebührenkalkulation: Welches Betriebsabrechnungsverfahren ist anzuwenden?, KommP 1992, 262

-/Neumann/Unglaub

Programmablaufplantechnik, 2. überarbeitete Auflage 1992, Informationstechnik Teil 2: PAP, DFP, Metasprache, Dezember 1992

Dr. Hermann Büchner

Studienreihe "Fallwissen aus Recht und Verwaltung" (Hrsg.), Carl Link Verlag, Kronach/München

- Allgemeines Sicherheitsrecht/Polizeirecht, 1. Auflage 1991
- Staats- und Verfassungsrecht/Verfassungslehre, 2. Auflage 1991
- Öffentliches Baurecht, 2. Auflage 1992

-/Prandl/Zimmermann

Kommunalrecht in Bayern (Hrsg.), Carl Link Verlag, Kronach/München

- 58. Ergänzungslieferung (1990)
- 59. und 60. Ergänzungslieferung (1991)
- 61. und 62. Ergänzungslieferung (1992)

Kommunalwahlrecht in Bayern, Kommentar, Carl Link Verlag,
Kronach/München

- 6. Ergänzungslieferung (1990)
- 7. Ergänzungslieferung (1992)

Prüfung der Stimmzettel bei Kommunalwahlen, 3. Auflage 1990,
Carl Link Verlag, Kronach/München

Wissenswertes über die Briefwahl, KommP 1990, 23

Zum Verbot des Doppelauftretens im Kommunalwahlrecht, BayVBI 1990, 321

Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung in Bayern, KommP 1990, 262

Schulung der Wahlvorstände für die Kommunalwahlen, 1. Auflage 1990,
Carl Link Verlag, Kronach/München

Musterfälle zum Kommunalrecht, 4. Auflage 1991, Carl Link Verlag,
Kronach/München

-/Taubmann/Uckel

Kommunalrecht (ausgewählte Gebiete), Hofer Hochschulskripten

Dr. Klaus Dittrich

Grundfälle zum Recht der Bauleitplanung, APF 1991, 64, 95

Rechtliche Grundlagen der Bauleitplanung gemäß dem Einigungsvertrag,
KommP 1992, 11 (Ausgabe "Neue Länder")

Immissionsschutzrecht, Grundschrift im Eigenverlag, Verein der Freunde
der Bayerischen Beamtenfachhochschule e. V., Hof

Recht der Bauleitplanung, Grundschrift im Eigenverlag, Verein der
Freunde der Bayerischen Beamtenfachhochschule e. V., Hof

Dr. Günter Hilg

Beamtenrecht, 3. Auflage 1990, Jehle Verlag

Beamtenrechtliche Konkurrentenklage, APF 1990, 35

Testfragen zum Beamtenrecht, APF 1990, 266

Rechtsschutz gegen beamtenrechtliche Maßnahmen, die nicht Verwaltungs-
akte sind, APF 1991, 309

Dr. Werner Kliner

Allgemeines Verwaltungsrecht I, AVR I, 9. Auflage 1992, Eigenverlag

Allgemeines Verwaltungsrecht II, AVR II, 8. Auflage 1992, Eigenverlag

Widerspruchsverfahren VwGO I, WiSpV, 8. Auflage 1992, Eigenverlag

Klageverfahren VwGO II, KlageV, 6. Auflage 1992, Eigenverlag

Wirtschaftsverwaltungsrecht, WiVR, 7. Auflage 1991, Eigenverlag

Arbeits- und Tarifrecht, ATR, 7. Auflage 1991, Eigenverlag

Datenschutzrecht mit Sozialgeheimnis, DaSR, 6. Auflage 1992, Eigenverlag

Büchner/-/Nachbar/Schulze
Öffentliches Baurecht, Fälle und Lösungen, 2. überarbeitete und
ergänzte Auflage 1992, Carl Link Verlag, Kronach/München

Büchner/-/Nachbar/Schulze/Wanninger
Allgemeines Sicherheitsrecht/Polizeirecht - Fälle und Lösungen,
1. Auflage 1991, Carl Link Verlag Kronach/München

Büchner/-/Nachbar/Schulze/Wanninger
Staats- und Verfassungsrecht/Staatslehre - Fälle und Lösungen,
2. Auflage 1991, Carl Link Verlag Kronach/München

Dr. Editha Koeberle-Petzschner

Perspektiven für bayerische Mittelgebirgsregionen in den 90er Jahren -
Sporttourismus als Entwicklungschance, Arbeitsmaterialien zur Raum-
ordnung und Raumplanung, Bd. 99, Bayreuth 1991, S. 31 - 42

Dr. Jürgen Lehmann

Zivilrecht in der öffentlichen Verwaltung, 1. Auflage 1992,
Carl Link Verlag, Kronach/München

Umweltrecht, 1. Auflage 1992, Carl Link Verlag, Kronach/München

Staats- und Amtshaftung in den neuen Bundesländern, KommP 1992,
27, 54 und 80

BayBFH-Leistungsnachweise im Immissionsschutz- und Abfallrecht,
APF 1992, 107

BayBFH-Leistungsnachweise im BGB (Hausarbeit zum Mietrecht),
APF 1992, 210

Öffentliche Verwaltung und Privates Recht, KommP 1992, 227

Klaus Nachbar

Büchner/Klinter/-/Schulze

Öffentliches Baurecht, Fälle und Lösungen, 2. überarbeitete und
ergänzte Auflage 1992, Carl Link Verlag, Kronach/München

Büchner/Klinter/-/Schulze/Wanninger

Allgemeines Sicherheitsrecht/Polizeirecht - Fälle und Lösungen,
1. Auflage 1991, Carl Link Verlag, Kronach/München

Büchner/Klinter/-/Schulze/Wanninger

Staats- und Verfassungsrecht/Staatslehre - Fälle und Lösungen,
2. Auflage 1991, Carl Link Verlag, Kronach/München

Dr. Schulze

Büchner/Klinter/Nachbar/-

Öffentliches Baurecht, Fälle und Lösungen, 2. überarbeitete und
ergänzte Auflage 1992, Carl Link Verlag, Kronach/München

Büchner/Klinter/Nachbar/-Wanninger

Allgemeines Sicherheitsrecht/Polizeirecht - Fälle und Lösungen,
1. Auflage 1991, Carl Link Verlag Kronach/München

Büchner/Klinter/Nachbar/-/Wanninger
Staats- und Verfassungsrecht/Staatslehre - Fälle und Lösungen,
2. Auflage 1991, Carl Link Verlag, Kronach/München

Elisabeth Schwald

Datenschutz - seine Bedeutung für Bürger und Verwaltung, APF 1990,
284, 309

Herbert Uckel

Büchner/Taubmann/-
Kommunalrecht (ausgewählte Gebiete), Hofer Hochschulschriften
Übungsaufgabe "Kommunalrecht", KommP 1990, 154
Übungsaufgabe "Kommunalrecht", KommP 1991, 114, 153
Übungsaufgabe "Kommunalrecht", KommP 1992, 32
Übungsaufgabe "Kommunalrecht", KommP 1992, 403
-/Hauth/Hoffmann
Kommunalrecht in Thüringen, Kommentar, 1. Auflage 1992,
Carl Link Verlag, Kronach

Cornelia Taubmann

Büchner/-/Uckel
Kommunalrecht (ausgewählte Gebiete), Hofer Hochschulschriften

Hans-Joachim Unglaub

EDV-Ausbildung an einer Beamtenfachhochschule, Computer und Recht,
1991, 52
Die interne Zahlendarstellung bei Großrechnern und Personalcomputern,
DV-forum Nr. 5/92, 17
Die Gestaltung von Computerlisten, DV-forum Nr. 4/91, 21
Verknüpfung von Text- und Datenverarbeitung, DV-forum 3/90, 12
Brenzke/Neumann/-
Informationstechnik Teil 2: PAP, DFP, Metasprache, 2. Auflage,
Hofer Hochschulschriften

Hermann Veitenthal

Die Aufrechnung im Verwaltungsrecht, BayVB1 1990, 615

Helmut Wanninger

Büchner/Klinter/Nachbar/Schulze/-
Allgemeines Sicherheitsrecht/Polizeirecht - Fälle und Lösungen,
1. Auflage 1991, Carl Link Verlag, Kronach/München
Eingaben und formlose Rechtsbehelfe - Bedeutung und Behandlung,
KommP 1992, 34
Erlaß von Verordnungen - Normsetzungsbefugnis der Kommunen, KommP 1992,
179

Ruprecht R. Werner

Rezension: Rita Rußland, Suchtverhalten und Arbeitswelt, Fischer
Taschenbuchverlag, Frankfurt a. Main 1989, VOP 1991, 329

Hildegard Zeilinger

Sprache und Identität der Mexican Americans, im Helmbrecht Breinig
(Hrsg.), Interamerikanische Beziehungen, Vervuert Verlag, Frankfurt
a. Main 1990

Christ/Hueglin/Schmidt/-
English for Bankers, Verlag H. Stam, Köln 1991

Aus dem Fachbereich RECHTSPFLEGE

Reinhold Spanl

Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung im Grundstücksverkehr
(Mitautor) in Rechtspflegerjahrbuch 1990

Abhandlung zum Zeitpunkt der Vorlage des Vermögensverzeichnisses
bei einer Vormundschaft oder Pflegschaft, in Rechtspfleger 1990, 278

Ergänzungsbetreuung und Gegenbetreuung, zwei neue Begriffe des
Betreuungsrechts, in Rechtspflger 1992, 142

Josef Dörndorfer

Der verärgerte Mechaniker, ZPO-Klausur, in Rechtspfleger-Studienhefte 1991

Anschlußvollstreckung nach § 454 b StPO, Strafvollstreckungsklausur,
in Rechtspfleger-Studienhefte 1990

Roland Böttcher

Vormundschaftsgerichtliche Genehmigungen im Grundstücksverkehr
(Mitautor), Rechtspflegerjahrbuch 1990

Amtsvormerkung und Amtswiderspruch gemäß § 18 Abs. 2 GBO, Rechts-
pflgerstudienhefte 1990/167

Prüfungspflicht des Grundbuchgerichts, Rechtspfleger 1990/406

Berichtigungen im Grundbuch, Rechtspflegerstudienhefte 1991/33

Nachweis der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigungen im Grundbuch-
verfahren, Rechtspflegerstudienhefte 1991/73

Löschung zeitlich beschränkter Rechte gemäß §§ 23, 24 GBO,
Rechtspflegerstudienhefte 1991/104

Böttcher Zwangsversteigerungskommentar, Beck-Verlag

Aus dem Fachbereich ARCHIV- UND BIBLIOTHEKSWESSEN

Dr. Rupert Hacker

Bibliothekarisches Grundwissen, 6. völlig neu bearbeitete Auflage
München 1992

Hans Popst

Katalogisierung nach den RAK-WB. Eine Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung an wissenschaftlichen Bibliotheken (zusammen mit Klaus Haller). 4., aktualisierte und erweiterte Auflage München 1991.

Behandlung von Sekundärformen nach den RAK-WB. In: Bibliotheksdienst 25 (1991), S. 1060 - 1064.

Überlegungen zu einer Reform der "Regeln für die alphabetische Katalogisierung", In: Bibliotheksdienst 25 (1991), S. 1387 - 1396.

RAK: wichtige Änderungen der RAK-ÖB. Eine Einführung mit Beispielen. In: EKZ-Mitteilungen 1992, S. 1 - 13. - Ebenso in: Die neue bücherei 1992, S. 353 - 364.

Zur Angleichung und Verbesserung der Ansetzungsbestimmungen der RAK und RSWK. In: Bibliotheksdienst 26 (1992), S. 1328 - 1337.

Aus dem Fachbereich FINANZWESEN

Wolfgang Brosch

- Einkommensteuerliche Behandlung von Rückzahlungen
-Zeitschrift NWB, Fach 3 Seite 7339 ff. (26.3.1990)
- Abgrenzung der Betriebsausgaben von den Lebensführungskosten
-Zeitschrift BBK, Fach 13 Seite 3389 ff. (17.4.1990)
- Das Disagio als Schuldposten im Bewertungsrecht
-Zeitschrift Der Betrieb, 1990 S. 652 ff.
- Anschaffungskosten nach Handels- und Steuerrecht
- Zeitschrift BBK, Fach 13 Seite 3593 ff. (17.5.1992)

Harald Strötz

Beamtenversorgungsreform 1992 in ZBR 1991/S. 230 - Heft 8

Dr. Siegfried Wismeth

- Ertragsteuerliche Auswirkungen von offenen und verdeckten Sacheinlagen in eine Kapitalgesellschaft, Finanzrundschau 1990, S. 275
- Umsatzsteuerliche Auswirkungen(s.oben) Umsatzsteuerrundschau 1990, S. 142
- Die steuerliche Abzugsfähigkeit von wiederkehrenden Leistungen, die auf einem Vermächtnis beruhen, DStR 1991, S. 1340
- Der Ausfall der Kaufpreisforderung nach Veräußerung eines Betriebs, DStR 1991, S. 1513

Herbert Zangl

Mount Grace Papers
Public and Development Management Programme
University of the Witwatersrand South Afrika
Thema: "The training of Tax Officers in Germany"

Peter Zetl

- Aushilfs- und Nebenbeschäftigungen und ihre steuer-, sozial- und zusatzversicherungsrechtliche Beahndlung ab 1.1.90, 1990
- Neue Tarifverträge für die Krankenpflege, Altenpflege und Geburtshilfe ab 1.8.1989, 1990
- Auswirkungen der Steuerreform und der geänderten Umlagezahlung zur Zusatzversicherung auf die Sozialversicherung ab 1.1.1990, 1990
- Die AVR von A - Z -Teil II- Erläuterungen zu den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes, 1990
- Die Neufassung des Ortszuschlags nach den AVR Teil I, 1991
- Haben Sie schon einen Sozialversicherungsausweis?, 1991
- Die Eingruppierung nach dem BAT, 1991
- Bildschirmzulage für Angestellte im Schreibdienst, 1991
- Urlaubsabgeltung bei befristeten Arbeitsverhältnissen, 1991

- Dienstbefreiung bei Erkrankung eines Kindes, 1991
- Die Neuregelung des Ortszuschlags nach den AVR Teil II, 1991
- Der Dritte Weg - die Katholische Kirche und die neue AVGO, 1991
- Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub 1992, 1992
- Die Neufassung des Geltungsbereichs des BAT für Teilzeitbeschäftigte, 1992
- Die Neufassung des Geltungsbereichs der AVR für Teilzeitbeschäftigte, 1992
- Arbeitsbefreiung bei Erkrankung eines Kindes, 1992
- Lohnrunde 1992 beendet; 1992
- Kritische Anmerkungen zum Urteil des Arbeitsgerichts Hamburg, 1992
- Befristete Arbeitsverhältnisse, 1992
- Weihnachtszuwendung 1992, 1992
- Sozialversicherung während des Erziehungsurlaubs, 1992
- Das neue Bundeserziehungsgeldgesetz, 1992
- Mutterschutz, Erziehungsgeld, Erziehungsurlaub, 1992

Aus dem Fachbereich SOZIALVERWALTUNG

Max Baßlsperger

Laufbahnrecht des Bundes und der Länder, Walhalla-Verlag 1992
Weiß/Niedermaier/Summer/Zängl/Wittmann/-
Kommentar zum BayBG, Rehm-Verlag, Loseblatt
Zum Begriff der Eignung im Beamtenrecht, APF 1991, S. 231 ff

Bernhard Schmidt

Die Versicherungspflicht - Lohnersatzleistungsbezieher nach dem
Rentenreformgesetz 1992, Die Sozialversicherung, Ausgabe Februar 1990
Der Anspruch auf Frauenaltersrente, Die Sozialversicherung, Ausgabe
November 1992

VERZEICHNIS DER FACHHOCHSCHULLEHRER

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- 1 Dr. HILG Günter
-Fachbereichsleiter-
Widerspruchsverfahren und
VwGO; Recht des öffent-
lichen Dienstes
- 2 Dr. BÜCHNER Hermann
-stv. Fachbereichsleiter-
Handlungsformen der
öffentlichen Verwaltung,
Methodik der Fallbe-
arbeitung
- 3 ALBRECHT Emil
Recht des öffentlichen
Dienstes, Handlungsformen
der öffentlichen Verwaltung
Verwaltungsorganisation
- 4 Dr. ARBEITER Hans-Christian
Staatslehre, Staats- und
Verfassungsrecht, Verwal-
tungskostenrecht, Kommunale
Wirtschaftsführung, Planen
und Entscheiden, Methodik
der Fallbearbeitung,
Handlungsformen der
öffentlichen Verwaltung
- 5 AURNHAMMER Jürgen
Grundzüge des Rechts der
öffentlichen Sicherheit
und Ordnung, Ordnungs-
widrigkeitenverfahren ein-
schl. gerichtliches Ver-
fahren, Öffentliches Bau-
recht, Planen und Ent-
scheiden, Methodik der
Fallbearbeitung
- 6 BAUER Bernd
(ab 1.3.1993)
Staatslehre, Staats- und
Verfassungsrecht, Allge-
meines Verwaltungsrecht,
Verwaltungsverfahrenrecht,
Widerspruchsverfahren und
VwGO
- 7 BAUMGARTNER Werner
Öffentliches Baurecht, Um-
weltrecht, Planen und Ent-
scheiden, Methodik der
Fallbearbeitung
- 8 Dr. BRENZKE Dieter
Betriebswirtschaftslehre in
der Verwaltung, Statistik
in der Verwaltung, Informa-
tions- und Kommunikations-
technik, Verwaltungsorgani-
sation, Planen und Ent-
scheiden

9 Dr. DITTRICH Klaus

Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Widerspruchsverfahren und VwGO, Öffentliches Baurecht, Umweltrecht, Planen und Entscheiden, Europarecht
Methodik der Fallbearbeitung

10 DRAZAN Maria
(ab 1.3.1993)

Verwaltungsorganisation, Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Diskussionstechnik

11 FISCHER Wolfgang

Recht des öffentlichen Dienstes, Staatliche Wirtschaftsführung

12 GRUBER Klaus

Verwaltungskostenrecht, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Kommunale Wirtschaftsführung, Planen und Entscheiden

13 HAGG Jutta
(Erziehungsurlaub)

Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Privatrecht

14 HAUBELT Karl Georg
(ab 1.4.1993)

Recht des öffentlichen Dienstes, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung

15 HELLFRITSCH Lothar

Personalwesen, Informations- und Kommunikationstechnik, Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Führungsverhalten, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Diskussionstechnik

16 Dr. HOEPFFNER Klaus J.
(bis 31.1.1993)

Einführung in das Recht und die Rechtsanwendung, Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Arbeitstechnik

- 17 HUNDHAMMER-SCHRÖGEL Ina
Personalwesen, Einführung
in die soziologischen
Grundlagen des Verwal-
tungshandelns,
Führungsverhalten, Allge-
meine Studien- und Ar-
beitsmethoden, Vortrags-,
Verhandlungs- und Diskus-
sionstechnik
- 18 Dr. IBLER Georg
Volkswirtschaftliche Grund-
lagen des Verwaltungshan-
delns, Betriebswirtschafts-
lehre in der Verwaltung
- 19 Dr. KLEIN Bodo
(bis 31.8.1992)
Allgemeines Verwaltungs-
recht, Verwaltungsverfahren-
recht, Widerspruchs-
verfahren und VwGO,
Wirtschaftsverwaltungsrecht
- 20 Dr. KLINTER Werner
Allgemeines Verwaltungs-
recht, Verwaltungsverfahren-
recht, Widerspruchs-
verfahren und VwGO; Recht
des öffentlichen Dienstes,
Wirtschaftsverwaltungs-
recht, Datenschutz, Metho-
dik der Fallbearbeitung
- 21 Dr. KOEBERLE-PETZSCHNER Editha
Verwaltungsorganisation,
Planen und Entscheiden,
Einführung in die sozio-
logischen Grundlagen des
Verwaltungshandelns,
Personalwesen
- 22 Dr. KÖSSINGER Brigitte
(Erziehungsurlaub bis 11.3.1993)
Europarecht, Privatrecht
- 23 Dr. LABSCH Karl-Heinz
Recht des öffentlichen
Dienstes, Grundzüge des
materiellen Straf- und
Ordnungswidrigkeiten-
rechts, Umweltrecht,
Öffentliches Baurecht
- 24 LANGHAMMER Rainer
Staatsrecht, Europa-
recht, Umweltrecht,
Handlungsformen der
öffentlichen Verwaltung
- 25 LEDER Georg
Umweltrecht, Sozialhilfe-
recht, Privatrecht

26 Dr. LEHMANN Jürgen

Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Umweltrecht, Privatrecht, Methodik der Fallbearbeitung, Recht des öffentlichen Diensts

27 Dr. LEINEWEBER Norbert

Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Finanzausgleich und Zuschußwesen, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung

28 LERCHE Hans Ulrich

Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtliches Verfahren, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung, Recht des öffentlichen Diensts, Wasserrecht

29 Dr. LUDWIG Alexander

Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Finanzausgleich und Zuschußwesen, Statistik in der Verwaltung, Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Planen und Entscheiden

30 LUGERT Angelika
(ab 1.3.1993)

Privatrecht

31 Dr. MEINS Jürgen

Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht, Kommunalrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht; Privatrecht, Methodik der Fallbearbeitung

- 32 MICHL Walter
Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Planen und Entscheiden
- 33 MÖCKL Manfred
Grundzüge des materiellen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Ordnungswidrigkeitenverfahren einschl. gerichtliches Verfahren, Recht des öffentlichen Dienstes, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 34 NACHBAR Klaus
Recht des öffentlichen Dienstes, Privatrecht, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- 35 Dr. NAGLER Georg
(bis 14.9.1992)
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Umweltrecht, Verwaltungsorganisation
- 36 Dr. NEUMANN WULF
Finanzausgleich und Zuschußwesen, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Kommunale Wirtschaftsführung, Informations- und Kommunikationstechnik, Planen und Entscheiden
- 37 PECHSTEIN Dagmar
(ab 1.6.1992)
Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Privatrecht
- 38 PEETZ Karl-Heinz
Grundzüge der Sozialversicherung, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Kommunale Wirtschaftsführung
- 39 RAGALLER Helmut
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Statistik in der Verwaltung, Planen und Entscheiden, Personalwesen

- 40 RAITHEL Peter
(ab 1.9.1992) Kommunalrecht, Handlungs-
formen der öffentlichen
Verwaltung
- 41 REICH Peter Staatslehre, Staats- und
Verfassungsrecht, Öffent-
liches Baurecht, Europa-
recht, Wirtschaftsver-
waltungsrecht
- 42 ROEPKE-ABEL Helga Verwaltungsorganisation,
Einführung in die sozio-
logischen und psycho-
logischen Grundlagen des
Verwaltungshandelns, Füh-
rungsverhalten, Vortrags-
Verhandlungs- und Diskus-
sionstechnik, Personalwesen
- 43 Dr.SCHNEIDER Gerd Verwaltungsorganisation,
Statistik in der Verwal-
tung, Informations- und
Kommunikationstechnik, Ein-
führung in die soziologi-
schen Grundlagen des Ver-
waltungshandelns, Allge-
meine Studien- und Arbeits-
methoden, Vortrags-, Verhand-
lungs- und Diskussions-
technik, Personalwesen
- 44 Dr.SCHULZE Siegfried Einführung in das Recht und
die Rechtsanwendung, Staats-
lehre, Staats- und Verfas-
sungsrecht, Widerspruchs-
verfahren und VwGO,
Informations- und Kom-
munikationstechnik, Daten-
schutz, Arbeitstechnik, Me-
thodik der Fallbearbeitung,
Wirtschaftsverwaltungsrecht
- 45 SCHWALD Elisabeth Kommunalrecht, Kommunalab-
gabenrecht, Verwaltungsor-
ganisation, Datenschutz
- 46 SCHÄFER Martin Kommunalrecht, Recht des
(ab 1.3.1993) öffentlichen Diensts
- 47 SEIDEL Bernhard Kommunalrecht, Öffentliches
Baurecht

- 48 **SENFTEL Reinhard**
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Privatrecht
Methodik der Fallbearbeitung
- 49 **SILLER Karin**
(ab 1.9.1992)
Privatrecht
- 50 **TAUBMANN Cornelia**
(Erziehungsurlaub bis 8.3.1993)
Kommunalrecht, Kommunale Wirtschaftsführung
- 51 **TROMMER Frank**
Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Finanzausgleich und Zuschußwesen,
- 52 **UCKEL Herbert**
Kommunalrecht, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung, Methodik der Fallbearbeitung, Verwaltungsorganisation
- 53 **UNGLAUB Hans-Joachim**
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Planen und Entscheiden, Statistik in der Verwaltung
- 54 **UNGLAUB Michael**
Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Privatrecht, Europarecht
- 55 **VEITENTHAL Hermann**
(bis 31.8.1992)
Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Widerspruchsverfahren und VwGO; Ausgewählte Gebiete des Steuerrechts und des Besteuerungsverfahrens, Verwaltungsorganisation, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung

56 VÖLKEL Klaus

Recht des öffentlichen Dienstes, Kommunale Wirtschaftsführung, Ausgewählte Gebiete des Steuerrechts und des Besteuerungsverfahrens, Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung

57 WANNINGER Helmut

Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahren, Widerspruchsverfahren und VwGO, Grundzüge des Rechts der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Sozialhilferecht, Methodik der Fallbearbeitung

58 WECK Bernhard

Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht, Widerspruchsverfahren und VwGO

59 WERNER Ruprecht

Verwaltungsorganisation, Einführung in die soziologischen und psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns, Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden, Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussions-technik

60 WÖHN Wilhelm

Statistik in der Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik
Planen und Entscheiden

61 WÜNSCHMANN Jürgen
(ab 1.1.1993)

Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Privatrecht

62 Dr. ZAPF Hellmut
(bis 31.8.1992)

Privatrecht

63 ZEILINGER Hildegard

Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Finanzausgleich und Zuschußwesen, Informations- und Kommunikationstechnik, Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung

Fachbereich Polizei

- 1 Dr. Dr. WEINGART Olaf
-Fachbereichsleiter-
Soziologie, Allgemeines
Verwaltungs- und Poli-
recht
- 2 Dr. MOSCHALL Norbert
-stv. Fachbereichsleiter-
Staatslehre und Verfas-
sungsrecht
- 3 EGGART Reinhard
Kriminalistik, Krimino-
logie, Kriminaltechnik,
Polizeiliches Informa-
tions- und Kommunika-
tionswesen (EDV)
- 4 FISCHER Philipp
Kriminalistik, Krimino-
logie, Kriminaltechnik,
Polizeiliches Informa-
tions- und Kommunika-
tionswesen (EDV)
- 5 FRITZSCHE Wolfgang
(bis 31.1.1993)
Kriminalistik, Krimino-
logie, Kriminaltechnik,
Polizeiliches Informa-
tions- und Kommunika-
tionswesen (EDV)
- 6 HAERTEL Volker
Sozial- und Erziehungs-
wissenschaften sowie
allgemeinwissenschaft-
liche Lehrgegenstände
(Soziologie, Psycholo-
gie, Didaktik, Politi-
sche Bildung/Zeitge-
schehen sowie Vortrags-
und Verhandlungstechnik)
- 7 HERMANNSTÄDTER Peter
Einsatzlehre; Führungs-
lehre
- 8 HOLZNER Wolfgang
Kriminalistik, Krimino-
logie, Kriminaltechnik,
Polizeiliches Informa-
tions- und Kommunika-
tionswesen (EDV)
- 9 JÄGER Peter
(ab 1.1.1993)
Allgemeines Verwaltungs-
recht, Polizeirecht,
Straf- und Bußgeldver-
fahrensrecht sowie Be-
sonderes Verwaltungs-
recht und Nebenstraf-
recht

- 10 KRAUTHAN Günter
Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie, Psychologie, Didaktik, Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik
- 11 LODE Otto
(ab 1.1.1993)
Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
- 12 LOTTER Norbert
Allgemeines Verwaltungs- und Polizeirecht; Besonderes Verwaltungs- und Nebenstrafenrecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht
- 13 MOGALLE Hans-Michael
Staatslehre und Verfassungsrecht; Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Allgemeines Verwaltungs- und Polizeirecht
- 14 MÜLDER Friedrich
Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 15 PARTSCH Berthold
Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Verkehrsunfallfotografie sowie Unterrichtstechnologie und Medienberatung
- 16 PETER Georg
(bis 25.7.1992)
Allgemeines Verwaltungs- und Polizeirecht, Besonderes Verwaltungs- und Nebenstrafenrecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht
- 17 POPP Klaus
Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik, Englisch für Polizeibeamte

- 18 RIECK Gotthard
(bis 26.2.1992)
Sport; Sportpädagogik
Ausgleichs- und Dienst-
sport
- 19 SCHALLER Johann
(bis 30.4.1992)
Allgemeines Verwaltungs-
und Polizeirecht; Beson-
deres Verwaltungs- und
Nebenstrafrecht; Straf-
und Bußgeldverfahrens-
recht
- 20 SCHIEDERMAIER Günther
Einsatzlehre; Strafrecht
und materielles Ordnungs-
widrigkeitenrecht; Zivil-
recht für Polizeibeamte
- 21 SCHILHANNECK Manfred
(ab 19.10.1992)
Führungslehre, Allge-
meines Verwaltungsrecht,
Polizeirecht, Straf- und
Bußgeldverfahrensrecht
sowie Besonderes Ver-
waltungsrecht und Neben-
strafrecht
- 22 SCHLAGBAUER Helmut
(ab 24.8.1992)
Sport, Sportpädagogik,
Ausgleichs- und Dienst-
sport
- 23 SCHNEIDER Horst
Verkehrsrecht, Verkehrs-
lehre, Verkehrstechnik
- 24 SCHRÖCK Fritz
Führungslehre; Einsatz-
lehre; Englisch für
Polizeibeamte
- 25 SOMMERMANN Günter
Strafrecht und materiel-
les Ordnungswidrigkei-
tenrecht; Politische
Bildung/Zeitgeschehen
Zivilrecht für Polizei-
beamte
- 26 ULRICH Wilfried
Allgemeines Verwaltungs-
und Polizeirecht; Beson-
deres Verwaltungsrecht
und Nebenstrafrecht,
Straf- und Bußgeldver-
fahrensrecht

- 27 WAGNER Eduard
(bis 31.1.1993) Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
- 28 WIELAND Josef Recht der öffentlichen Dienstes; Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 29 WILMERDINGER Günter Sport, Sportpädagogik Ausgleichs- und Dienstsport, Beauftragter und Multiplikator für einsatzbezogene Selbstverteidigung
- Außenstelle SULZBACH - Rosenberg
- 30 DANZL Gerhard
- Leiter der Außenstelle - Einsatzlehre, Sport, Sportpädagogik, Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände
- 31 DIETZ Peter
- Vertreter des Außenstellenleiters des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens Führungslehre, Recht
- 32 BACHL Klaus Staatslehre und Verfassungsrecht
- 33 BORCZYK Axel Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
- 34 DOBMEIER Roland
(ab 1.2.1992) Sport, Sportpädagogik, Ausgleichs- und Dienstsport

- 35 **HOLZHEUER Max**
(ab 1.7.1992)
Führungslehre, Recht des öffentlichen Diensts sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 36 **KINTSCHER Joachim**
Allgemeines Verwaltungs- und Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht
- 37 **LEHMEIER Alois**
(ab 1.7.1992)
Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik
- 38 **METZENROTH Martin**
(ab 1.3.1992)
Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie, Psychologie, Didaktik, Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik)
- 39 **MIRBETH Engelbert**
(ab 1.7.1992)
Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht
- 40 **POPP Erwin**
Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik
- 41 **SCHREIBER Xaver**
Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte
- 42 **STADLBAUER Josef**
(ab 1.7.1992)
Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht für Polizeibeamte

43 STROBL Josef

Einsatzlehre, Allgemeines Verwaltungs- und Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht

44 WEISS Roland

Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht, Allgemeines Verwaltungs- und Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht

FACHBEREICH RECHTSPFLEGE

1 Dr. DENK Erich
- Fachbereichsleiter -

Schuldrecht, Zivilprozeßrecht, Verfassungsrecht

2 SPIELBAUER Thomas
- stv. Fachbereichsleiter -

Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht, Verfassungsrecht, Zwangsvollstreckungsrecht

3 BÖTTCHER Roland

Immobiliarrecht, Erbbaurecht, Grundbuchordnung, Handels- und Gesellschaftsrecht, Registerrecht, Zwangsversteigerung

4 DÖRNDORFER Josef

Vormundschaftsrecht, Freiwillige Gerichtsbarkeit, Rechtspflegerrecht, Gebührenrecht, Zwangsvollstreckungsrecht

5 Dr. FELLNER Christoph
(ab 1.10.1992)

Einführung i.d. Rechtsordnung, Schuldrecht, Erbrecht, Zivilprozeßrecht, Strafprozeßrecht

- 6 HAUBNER Michael
(bis 30.4.1992)
Familienrecht, Strafrecht,
Verfassungsrecht
- 7 Dr. KOCH Rainer
Strafrecht, Schuldrecht,
Internationales Privat-
recht, Erbrecht, Strafpro-
zeßordnung
- 8 MORVILIUS Theodor
Immobilienrecht, Grund-
buchordnung, Konkurs-
ordnung, Zwangsverstei-
gerung, Wohnungs-
eigentumsgesetz
- 9 RUDERISCH Mathias
(ab 1.9.1992)
Schuldrecht, Mobiliar-
recht, Immobilienrecht,
Konkursrecht, Verwal-
tungsrecht, Strafrecht
- 10 SCHMIDT Jürgen
(bis 30.9.1992)
Sicherungsgeschäfte,
Schuldrecht, Erbrecht,
Konkursordnung, Konkurs-
und Vergleichsrecht
- 11 SCHRECKENBAUER Helmut
Zivilprozeßrecht,
Handelsrecht,
Grundbuchordnung,
Schuldrecht, Bürgerliches
Recht, Zwangsvollstreckung
- 12 SEEBACHER Hannes
(vom 1.9.1992
bis 31.12.1992)
Familienrecht
- 13 SPANL Reinhold
Erbrecht, Vormundschafts-
recht, Kostenrecht,
Zwangsvollstreckung,
Betreuungsrecht, Wert-
papierrecht
- 14 SPRICKMANN KERKERINCK Lore
(vorauss. ab 1.4.1993)
Handels- und Gesell-
schaftsrecht, Verfas-
sungsrecht, Familien-
recht

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

1 Dr. HACKER Rupert
- Fachbereichsleiter-

Bibliothekswesen der
Gegenwart, Bibliotheks-
geschichte, Englische Fach-
terminologie

2 Dr. ROLLE Klaus
- Stellvertreter des FBL-
(bis 1.3.1993)

Buch- und Medienkunde,
Bibliotheksverwaltung,
Dokumentations- und
Informationswesen, EDV
im Bibliothekswesen,

3 Dr. SCHUBERT Hans-Jürgen
(ab 1.4.1993)

EDV im Bibliothekswesen,
Dokumentations- und
Informationswesen, Sach-
erschließung, Buch- und
Medienkunde

4 POPST Hans

Literaturerschließung
(Formalkatalogisierung,
auch EDV-gestützt),
Bibliographie und
Literaturinformation

Fachbereich Finanzwesen

1 ZANGL Herbert
- Fachbereichsleiter -

Betriebsprüfung und Bilanz-
steuerrecht

2 DR. WISMETH Siegfried
- stv. Fachbereichsleiter -

Einkommensteuer, Körper-
schaftsteuer, Gewerbe-
steuer, Lohnsteuer, In-
ternationales Steuerrecht

3 ABEL Erich

Betriebsprüfung und Bilanz-
steuerrecht, Buchführung
und Bilanzen für Richter
Umsatzsteuer

4 ANDRASCEK-PETER Ramona
(ab 1.9.1992)

Abgabenordnung, Privatrecht

- 5 BROSCH Wolfgang
Bewertungsrecht, Vermögensteuer, Grundsteuer, Erbschaftsteuer, Einkommensteuer, Gewerbe- und Lohnsteuer, Seminare für Bürgerfreundliche Verwaltung, Unterrichtstechnologie im P.S., Programmierte Unterweisung
- 6 DR. BRUNCKHORST H. Dieter
Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre Lernpsychologie im P.S., Bürgerfreundliche Verwaltung
- 7 DECHANTSREITER Martin
Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht, Bewertungsrecht, Vermögensteuer
- 8 ERTL Jutta
(bis 15.3.1992)
Privatrecht, Bewertungsrecht, Vermögensteuer, Umsatzsteuer
- 9 FISCHER Herbert
Elektronische Datenverarbeitung
- 10 FÖRSTER Andreas
Haushaltsrecht, Bürgerliches Recht, Staatsrecht, Zivilprozeßrecht
- 11 FORSTER Ernst
Umsatzsteuer, Abgabenordnung, Privatrecht, Organisation der Rechtsreferendarlehrgänge
- 12 GÄNSBAUER Thomas
Finanzwirtschaftslehre, Kassen- und Rechnungswesen
- 13 GLASER Johann
Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Bilanzsteuerrecht, Internationales Steuerrecht
- 14 GOERDELER Wolfgang
Abgabenordnung, Umsatzsteuer, Vollstreckung, Wirtschaftswissenschaften, Bilanzsteuerrecht

- | | |
|--|--|
| 15 HAGELÜKEN Jörn | Privatrecht, Abgabenordnung
Vollstreckungsrecht |
| 16 HÜBNER Wolfgang | Bewertung, Vermögensteuer,
Abgabenordnung,
Verwaltungsrecht für Ver-
messungsreferendare, Ver-
kehrsteuern, Internatio-
nales Steuerrecht |
| 17 JAKOB Reinhard | Bewertungsrecht, Abgaben-
ordnung |
| 18 LINDERMEIER Klaus
(ab 1.10.1992) | Abgabenordnung, Bewertungs-
recht |
| 19 LINTNER Walter | Einkommensteuer, Lohnsteu-
er, Körperschaftsteuer,
Gewerbsteuer, Internatio-
nales Steuerrecht |
| 20 MAYR Michael | Abgabenordnung, Staats- und
Verwaltungsrecht, Ein-
kommensteuer |
| 21 MEIER Christian | Einkommensteuer, Lohnsteuer |
| 22 NEUGEBAUER Wolfgang | Einkommensteuer, Bilanz-
steuerrecht |
| 23 PÄRR Manfred | Staats- und Verwaltungs-
recht, Umsatzsteuer |
| 24 DR.PFEFFER Joachim | Einkommensteuer, Abgaben-
ordnung |
| 25 ROSENBERGER Helmut | Umsatzsteuerrecht, Bilanz-
steuerrecht, Einkommen-
steuer |
| 26 RABE Günter
(bis 13.3.1992) | Liegenschaftsrecht, Ver-
waltungsrecht, Beamten-
recht, Privatrecht |
| 27 ROSENBERGER Helmut | Umsatzsteuer, Bilanz-
steuerrecht, Einkommen-
steuer |

- 28 SCHEICH Thomas
Privatrecht, Einkommen-
steuer
- 29 SCHIML Kurt
Staats- und Verwaltungs-
recht, Abgabenordnung,
Beamtenrecht, Umsatz-
steuer
- 30 STRÖTZ Harald
Versorgungsrecht, Besol-
dungsrecht
- 31 STROHMEIER Karlheinz
Umsatzsteuer, Ein-
kommensteuer
- 32 WEBER Josef
Betriebsprüfung und Bilanz-
steuerrecht
- 33 WEINFURTNER Ludwig
(ab 1.9.1992)
Umsatzsteuer, Staats-
und Verwaltungsrecht
- 34 WINKLER Fritz
Betriebsprüfung und Bilanz-
steuerrecht, Bewertung
EDV in den Betrieben, Be-
triebsprüfung bei Betrieben
mit eigener EDV
- 35 ZETL Peter
Tarifrecht, Sozial- und Zu-
satzversicherungsrecht, Ar-
beitsvertrags- und Arbeits-
schutzrecht, Personal-
vertretungsrecht

Fachbereich Sozialverwaltung

- 1 BURMEISTER Manfred
- Fachbereichsleiter -
Privatrecht, Öffentliches
Recht, Sozialrecht
- 2 HUBER Karl
-stv, Fachbereichsleiter-
Öffentliches Recht
- 3 BABLSPERGER Maximilian
Öffentliches Recht
- 4 GERHARD Dieter
Öffentliches Recht, Pri-
vatrecht, Sozialrecht

- | | |
|--|--|
| 5 BUCHBERGER Gerlinde | Sozialrecht (Rentenversicherung) |
| 6 GLAB Cornelia | Sozialrecht (Rentenversicherung) |
| 7 HUBER Heribert | Privatrecht, Öffentliches Recht, Sozialrecht |
| 8 KNIPPING Andreas | Öffentliches Recht, Sozialrecht (Rentenversicherung) |
| 9 KRODEL Thomas | Öffentliches Recht |
| 10 PAUL Hubert
(bis 31.3.1992) | Privatrecht, Öffentliches Recht |
| 11 PÖBL Adeline
(vom 1.4.-31.8.1992) | Sozialrecht (Rentenversicherung) |
| 12 SCHMIDT Bernhard | Sozialrecht (Rentenversicherung) |
| 13 WAHL Sabine
(bis 20.7.1992) | Privatrecht, Sozialrecht |
| 14 WENZEL Marius | Privatrecht, Sozialrecht, Volkswirtschaftslehre |
| 15 ZANTNER Joachim | Sozialrecht (Soziale Entschädigung) |
| 16 ZELLNER Gerhard
(vom 1.10.-31.12.1992) | Privatrecht, Sozialrecht |